

März 2010  
erscheint  
am 01.03.2010

# AMTSBLATT

## der Gemeinde Lichtenau

www.gemeinde-lichtenau.de

Jahrgang 11, Nr. 3

mit den Ortsteilen  
Auerswalde, Biensdorf, Garnsdorf, Krumbach, Merzdorf,  
Niederlichtenau, Oberlichtenau und Ottendorf



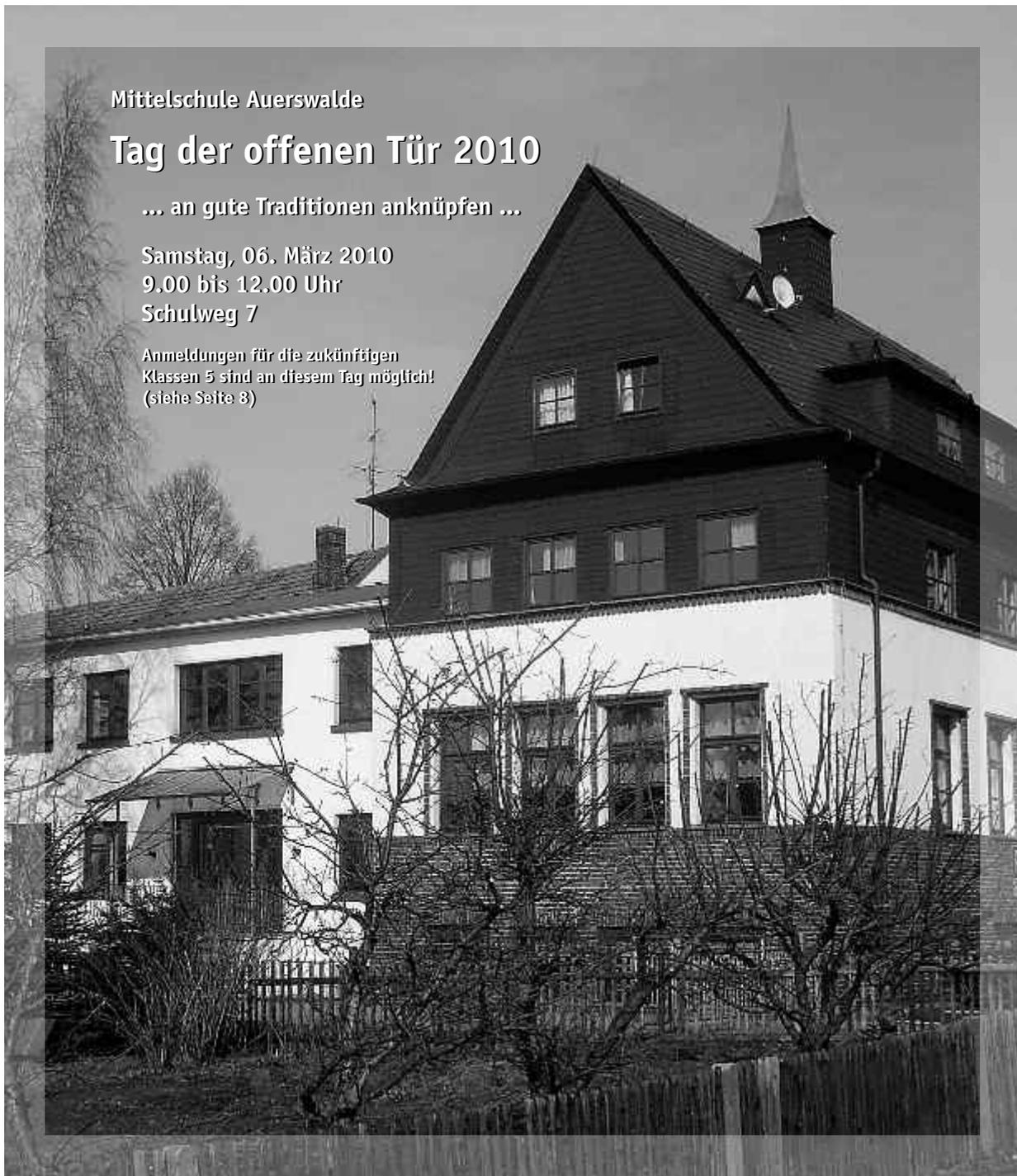
Mittelschule Auerswalde

### Tag der offenen Tür 2010

... an gute Traditionen anknüpfen ...

Samstag, 06. März 2010  
9.00 bis 12.00 Uhr  
Schulweg 7

Anmeldungen für die zukünftigen  
Klassen 5 sind an diesem Tag möglich!  
(siehe Seite 8)





# Öffentliche Bekanntmachungen

## Verordnung der Gemeinde Lichtenau über das Öffnen von Verkaufsstellen an verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen im Jahr 2010 vom 02.02.2010

Auf der Grundlage von § 8 Abs. 2 Sächsisches Gesetz über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG vom 16.03.2007, SächsGVBl. Nr. 4 vom 31.03.2007), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächs. Ladenöffnungsgesetzes vom 17.04.2008 (SächsGVBl. Nr. 6 vom 26.04.2008, S. 274) erlässt die Gemeinde Lichtenau nach Beschluss des Gemeinderates vom 01.02.2010 (B 2010-10) folgende Verordnung:

### § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung regelt abweichend von § 3 Abs. 2 SächsLadÖffG die Öffnungszeiten von Verkaufsstellen und die Zeiten des gewerblichen Anbietens von Waren an verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen in der Gemeinde Lichtenau.

(2) Die Verordnung findet entsprechend § 1 Abs. 2 SächsLadÖffG keine Anwendung auf gewerblich festgesetzte Messen, Märkte und Ausstellungen, auf den Verkauf von Zubehörtiteln, der in engem Zusammenhang mit einer nach anderen Rechtsvorschriften erlaubten nichtgewerblichen oder gewerblichen Tätigkeit oder Veranstaltung steht, insbesondere bei Kultur und Sportveranstaltungen, in Freizeit-, Erholungs- und Vergnügungseinrichtungen, in Bewirtungs- und Beherbergungsbetrieben.

### § 2 Begriffsbestimmungen

(1) Verkaufsstellen sind Einrichtungen, bei denen von einer festen Stelle aus regelmäßig Waren zum Verkauf an jedermann gewerblich angeboten werden.

(2) Dem gewerblichen Anbieter steht das Zeigen von Mustern, Proben und Ähnlichem gleich, wenn Warenbestellungen in dieser Einrichtung oder in eigens für diesen Zweck bereitgestellten Räumen entgegengenommen werden.

(3) Feiertage sind die gesetzlichen Feiertage nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen (SächsSFG).

### § 3 Verkaufsoffene Sonn- und Feiertage

In der Gemeinde Lichtenau dürfen Verkaufsstellen an folgenden Sonn- und Feiertagen zwischen 12.00 Uhr und 18.00 Uhr geöffnet sein:

- am 02.05.2010
- am 26.09.2010
- am 12.12.2010
- am 19.12.2010

### § 4 Aufsicht und Auskunft

(1) Inhaber von Verkaufsstellen sowie Gewerbetreibende und verantwortliche Personen, die Waren innerhalb oder außerhalb von Verkaufsstellen gewerblich anbieten, haben

1. an der Verkaufsstelle bzw. Verkaufseinrichtung neben der Namensangabe gemäß § 15 a Gewerbeordnung die Öffnungszeiten deutlich lesbar anzubringen,
2. den Aufsichtsbehörden auf Verlangen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen.

(2) Auf die Beachtung der Bestimmungen zur Beschäftigung von Arbeitnehmern an Sonn- und Feiertagen nach § 10 SächsLad-

ÖffG sowie die Aushang- und Aufzeichnungspflichten nach § 11 und § 12 des SächsLadÖffG wird besonders hingewiesen.

### § 5 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 13 Abs. 1 SächsLadÖffG handelt, wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen den Bestimmungen des § 3 dieser Verordnung Verkaufsstellen öffnet, Waren gewerblich anbietet oder Waren außerhalb festgelegter Warengruppen anbietet.
2. nach § 4 dieser Verordnung die Öffnungszeiten nicht deutlich lesbar anbringt oder den Aufsichtsbehörden die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Angaben nicht wahrheitsgemäß und vollständig macht.

(2) Die Ordnungswidrigkeit nach Abs. 1 kann entsprechend § 13 Abs. 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden.

### § 6 Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lichtenau, den 02.02.2010



gez.: **Dr. Michael Pollok**  
Bürgermeister

## Bekanntmachung der Gemeinde Lichtenau über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2010

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965) wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderungen eingetreten sind.

Auf die Verpflichtung, jede Änderung bezüglich der Wohnfläche oder Ausstattung, die sich auf die Grundsteuer auswirkt, der Gemeinde zu melden, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

Die Grundsteuer 2010 ist in gleicher Höhe zu den angegebenen Fälligkeitsterminen entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Jahresbescheides zu entrichten.

Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertretern jeweils durch Änderungsbescheid mitgeteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Lichtenau einzulegen.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung und entbindet nicht von der Zahlungsverpflichtung.

Lichtenau, den 11.02.2010



gez.: **Dr. Michael Pollok**  
Bürgermeister

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeinde Lichtenau,  
Tel.: (037208)80010, Fax 80055,  
E-Mail: post@gemeinde-lichtenau.de  
Internet: www.gemeinde-lichtenau.de

### Verantwortlich für den Inhalt:

*amtlicher Teil:*  
Dr. Michael Pollok, Bürgermeister  
*nichtamtlicher Teil:*  
die Redaktion

### Verantwortlich für Anzeigen/

**Design/Druck:**  
C. G. Roßberg, Gewerberg 11,  
09669 Frankenberg/Sa.,  
Tel.: (037206)3310, Fax: 2093,  
E-Mail: info@rossberg.de

### Verantwortlich für die Verteilung:

WVD Zustellservice GmbH,  
Vertriebsreklamation: 0371/5289200  
E-Mail: S.Stecher@WVD-Vertrieb.de

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Montag, den 15.03.2010, im Rathaus  
Lichtenau, Auerswalder Hauptstraße 2,  
09244 Lichtenau, Erdgeschoss  
Zimmer 1.06

## Einladung zur 4. Mitgliederversammlung des Vereins SachsenKreuz<sup>+</sup> e.V.

Nach der Erarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) und der Ernennung der Region zur ILE-Region im Jahr 2007 können wir mit den Jahren 2008 und 2009 auf zwei Jahre Entwicklung des ländlichen Raums durch die Förderrichtlinie ILE/2007 zurückblicken.

Die positive Entwicklung aus den beiden vorangegangenen Jahren soll fortgesetzt werden. So wird auch 2010 der Schwerpunkt des Regionalmanagements der Region SachsenKreuz<sup>+</sup> darauf liegen, Projektideen vorzubereiten, zu entwickeln und zu begleiten, um die Arbeits- und Lebensverhältnisse im ländlichen Raum Sachsens zu stärken und jungen Menschen günstigere Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Diese Ziele sind nur zu erreichen, wenn umsetzungsfähige Projektideen an das Regionalmanagement herangetragen werden.

Die Kommunen Altmittweida, Bockelwitz, Ebersbach, Geringswalde, Großweitzschen, Hartha, Kriebstein, Leisnig, Lichtenau, Mittweida, Waldheim und Ziegra-Knobelsdorf gehören dem Verein SachsenKreuz<sup>+</sup> e.V. an und bilden die Gebietskulisse für die Förderung in der ILE-Region SachsenKreuz<sup>+</sup>.

In der öffentlichen Mitgliederversammlung werden Schwerpunkte und Inhalte für das Jahr 2010 festgelegt und Impulse zur Weiterentwicklung aufgenommen. Der Verein SachsenKreuz<sup>+</sup> e.V. lädt alle Mitstreiter und Interessierten recht herzlich dazu ein.

Die Veranstaltung findet am **Montag, dem 01.03.2010, 18.30 Uhr im Ratssaal der Stadtverwaltung Waldheim**, Niedermarkt 1, 04736 Waldheim, statt.

Bei Fragen zur Veranstaltung und zur ILE-Förderung können Sie sich an die Regionalmanager Holger Schilke (Tel. 034362 – 31650, schilke@planernetzwerk.de) und Claudia Glöckner (Tel. 034362 – 379800, gloeckner@planernetzwerk.de) wenden.

gez. **Claudia Glöckner**

## Einladung der Jagdgenossenschaft Oberlichtenau/Niederlichtenau/Merzdorf

In Abstimmung mit dem Jagdvorsteher Herrn Ulrich Köhler lade ich zur Versammlung der Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Oberlichtenau/ Niederlichtenau/ Merzdorf am Mittwoch, dem 17.03.2010 um 18.00 Uhr in den Speisesaal der Grundschule Niederlichtenau herzlich ein.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
2. Erläuterung des Sitzungszieles auf Grundlage des Teilungsbescheides des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Lichtenau vom 11.01.2010
3. Beschluss zur Bestätigung der Satzung vom 07.12.2000 in offener Abstimmung
4. Beschluss zur Bestätigung des Jagdvorstandes in geheimer Wahl
5. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstehers über das Jagdjahr vom 01.04.2009 bis 31.03.2010
6. Auszahlung der Jagdpacht
7. Verschiedenes

**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister  
Notjagdvorstand



## Ortsübliche Bekanntmachung

### Beschlüsse des Gemeinderates aus seiner öffentlichen Sitzung vom 01.02.2010

#### B 2010-3

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe von Bauleistungen für das Schulgebäude der Neuen Mittelschule Lichtenau für folgendes Gewerk: **Los 4 – Rohbau** an den wirtschaftlichsten Bieter: **HIB GmbH, August-Bebel-Straße 3, 09337 Hohenstein-Ernstthal** für eine Bruttosumme in Höhe von 745.449,44 EUR zu vergeben.

#### B 2010-4

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe von Bauleistungen für das Schulgebäude der Neuen Mittelschule Lichtenau für folgendes Gewerk: **Los 5 – Aufzug** an den wirtschaftlichsten Bieter: **KONE Garant Aufzug GmbH, Philipstraße 7, 09130 Chemnitz** für eine Bruttosumme in Höhe von 43.124,41 EUR zu vergeben.

#### B 2010-5

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe von Bauleistungen für das Schulgebäude der Neuen Mittelschule Lichtenau für folgendes Gewerk: **Los 6 – Gerüstarbeiten** an den wirtschaftlichsten Bieter: **Ruck-Zuck Gerüstbau Verleih GmbH, Dorfstraße 15 c, 09217 Burgstädt** für eine Bruttosumme in Höhe von 41.747,97 EUR zu vergeben.

#### B 2010-6

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe von Bauleistungen für das Schulgebäude der Neuen Mittelschule Lichtenau für folgendes Gewerk: **Los 8 – Elektroin-**

**stallation** an den wirtschaftlichsten Bieter: **Elpros GmbH, Weststraße 86, 09116 Chemnitz** für eine Bruttosumme in Höhe von 426.325,65 EUR zu vergeben.

#### B 2010-7

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe von Bauleistungen für das Schulgebäude der Neuen Mittelschule Lichtenau für folgendes Gewerk: **Los 9 – Zimmererarbeiten** an den wirtschaftlichsten Bieter: **Rühlig Bau GmbH, Hainstraße 7, 09212 Limbach-Oberfrohna** für eine Bruttosumme in Höhe von 93.563,13 EUR zu vergeben.

#### B 2010-8

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe von Bauleistungen für das Schulgebäude der Neuen Mittelschule Lichtenau für folgendes Gewerk: **Los 10 – Dachdeckerarbeiten** an den wirtschaftlichsten Bieter: **Dachdeckermeister S. Klemm, Inh. St. Uhlig, Auerswalder Hauptstraße, 09244 Lichtenau** für eine Bruttosumme in Höhe von 129.303,12 EUR zu vergeben.

#### B 2010-9

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übertragung von:

- Haushaltseinnahmeresten in Höhe von insgesamt 1.270.140,66 EUR
- Haushaltsausgaberesten (Neu) in Höhe von insgesamt 1.899.230,10 EUR
- Haushaltsausgaberesten (Vorjahr) in Höhe von insgesamt 56.053,50 EUR

entsprechend der Anlage „Übertragung von Haushaltsresten aus dem Jahr 2009 in das Jahr 2010 in der Gemeinde Lichtenau“, welche Bestandteil dieses Beschlusses ist.

#### B 2010-10

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die beiliegende Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen für das Jahr 2010. Danach können die Verkaufsstellen an folgenden Sonntagen von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr öffnen: 02.05.2010, 26.09.2010, 12.12.2010 und am 19.12.2010.

#### B 2010-11

Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme zum **Vorhaben Staatsstraße S 200 – Verlegung bei Ottendorf**:

1. Die 1. Tektur des Planfeststellungsverfahrens mit Stand Mai 2009 zum Vorhaben **Staatsstraße S 200 – Verlegung bei Ottendorf** wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Stellungnahme der Verwaltung (Entwurf 29.01.2010) wird bestätigt.

#### B 2010-12

Der Gemeinderat Lichtenau nimmt einstimmig im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4(1) sowie § 2(4) BauGB zum „VEP Nr. 6 Sondergebiet Fotovoltaik Altenburger Straße“ sowie zur Änderung der Flächennutzungsplanung der Stadt Mittweida wie folgt Stellung: Belange der Gemeinde Lichtenau sind nicht betroffen.

Fortsetzung nächste Seite

### B 2010-13

Der Bürgermeister wird einstimmig ermächtigt, das Flurstück 55/1 Gemarkung Auerswalde, in einer Größe von 436 m<sup>2</sup>, lastenfrei in Abt. II u. III des Grundbuches, zum Preis von 1,00 EUR zu kaufen.

### B 2010-14

Der Bürgermeister wird einstimmig ermächtigt, das Flurstück 20/1 Gemarkung Merzdorf auf Grundlage des Sachenrechtsberei-

nigungsgesetzes zum Verkehrswert an den Eigentümer des Wohnhauses zu verkaufen. Sämtliche Nebenkosten (für Notar, Grundbuchamt usw.) hat der Käufer zu tragen.

### B 2010-15

Der Bürgermeister wird einstimmig ermächtigt, das Flurstück 437 a Gemarkung Auerswalde (Waldfläche) zum Gebotspreis von 0,43 EUR/m<sup>2</sup> an den Erwerber/Eigentümer der angrenzenden Wald- und Feldgrund-

stücke, Flurstücke 82/5, 435, 438, Gemarkung Auerswalde zu verkaufen. Sämtliche Nebenkosten trägt der Erwerber.

Nach § 40 Abs. 2 SächsGemO können die Beschlüsse und die zugehörigen Anlagen in ihrem vollen Wortlaut in der Gemeindeverwaltung zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

**Dr. Michael Pollok**  
Bürgermeister



Ganz herzlich begrüßen wir in Lichtenau unsere neuen Erdenbürger, die im Monat **Dezember 2009** zur Welt kamen und freuen uns mit den Eltern von

**Cedrik Kemter aus Oberlichtenau**  
**Tobi Scholl aus Auerswalde**  
**Soe Tittel aus Auerswalde**

*Den Familien wünschen wir alles Gute, viel Freude, Glück und Gesundheit.*

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die Mitglieder des Gemeinderates und **Ihr Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

**Zum 60. Ehejubiläum**

**liebe Frau Susanne Nebel und lieber Herr Gerhard Nebel aus dem Ortsteil Merzdorf unserer Gemeinde Lichtenau**

und

**zum 50. Ehejubiläum wünschen wir Ihnen**

**liebe Frau Adelheid Hausmann und lieber Herr Ewald Hausmann aus dem Ortsteil Garnsdorf unserer Gemeinde Lichtenau**

*alles Gute und noch viele gesunde und glückliche Ehejahre.*

Die Mitglieder des Gemeinderates, die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und **Ihr Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister



## Informationen aus den Ämtern

### Hauptamt

#### Aus der Gemeinderatssitzung vom 01.02.2010

Der Bürgermeister informierte über den seit 20.01.2010 vorliegenden Ergebnisbericht zur Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse zur „**Breitband-Internet-Versorgung im ländlichen Raum**“, konkret für unsere Gemeinde Lichtenau (vgl. Sonderbericht S. 7).

Weiterhin informierte der Bürgermeister, dass am 28.01.2010 auf Initiative der Stadt Meerane eine weitere Konferenz von Gemeinden mit **Autobahnlärmbelastung** stattgefunden hat. Diese knüpfte an die Autobahnkonferenz vom 25.11.2009 in Rüdersdorf bei Berlin an (vgl. Sonderbericht S. 5). Es ist die Grundsatzfrage zu klären, ob und inwieweit sich die Gemeinde Lichtenau wegen seiner lärmbeeinträchtigten Ortsteile/Wohngebiete (Auerswalde, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Merzdorf) an einem Aktionsbündnis beteiligen wird. Das Bündnis soll den Erfahrungsaustausch und die Kräftebündelung zur Lärmreduzierung fördern. Nach den bisherigen Erfahrungen haben Einzelvorstöße betroffener Kommunen praktisch keine oder nur wenig Wirkung gehabt. Der Entwurf eines diesbezüglichen Thesen- und/Forderungspapiers – Entwurfsstand 19.11.2009 – wurde an die Gemeinderäte ausgereicht (vgl. Abdruck S. 6).

Die Planunterlagen für den Bau von **Hochwasserschutzmaßnahmen an der „Zscho-**

**pau“** liegen im Zeitraum vom 15.02. bis 15.03.2010 in der Gemeindeverwaltung aus. Die vom Hochwasser betroffenen Grundstückseigentümer, Bürger und Firmen haben die Möglichkeit, diese einzusehen und ihre Anregungen und Einwendungen schriftlich vorzutragen. Am Dienstag, dem 09.03.2010 zwischen 16.00 und 17.00 Uhr werden die Planfeststellungsunterlagen durch das Planungsbüro im Ratssaal der Gemeinde erläutert.

Der Bürgermeister informierte über die Umsetzung des Vorhabens „**Neue Mittelschule Lichtenau**“. Witterungsbedingt ruhen gegenwärtig alle Baumaßnahmen. Weitere Planungen und Ausschreibungen der Bauleistungen laufen auf Hochtouren. Ziel ist es, unmittelbar nach Beendigung der Frostperiode mit mehreren Baubetrieben die Umbaumaßnahmen des Fabrikgebäudes zum Schulgebäude zu beginnen. Im angrenzenden Kindertagesstättenobjekt „Zwergenland“ Oberlichtenau soll die Schmutzwasserentsorgung auf den Stand der Technik gebracht werden. Dazu sollen die Objekte Kita und Begegnungsstätte (früher Rathaus Oberlichtenau) im Freispiegelgefälle an den in der Auerswalder Straße vorhandenen Schmutzwasserkanal angeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wird die vorhandene Fäkaliengrube bzw. Kleinkläranlage

zurückgebaut. Weiterhin ist es vorgesehen, auf dem Bahngelände, welches an das Mittelschulgelände angrenzt, zunächst einen **Behelfs-Parkplatz für PKW** einzurichten. Dieser soll insbesondere während der Baumaßnahmen vorwiegend den Erzieherinnen der Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Damit wird eine Entspannung der Parkplatzsituation im Bereich der Auerswalder Straße, Kita, Begegnungsstätte und Simmel erwartet. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II soll die **Heizungsanlage** der Kindertagesstätte „Zwergenland“ umgebaut und modernisiert werden. Dies soll in den Sommerferien geschehen, weil dann während des Umbaus die vorhandene Ölheizung außer Betrieb genommen werden muss. Zum Investitionsvorhaben „Neue Mittelschule Lichtenau“ fasste der Gemeinderat sechs Vergabebeschlüsse. Er entschied über die Zuschlagserteilung zu den Losen Rohbau, Aufzug, Gerüstarbeiten, Elektroinstallation, Zimmererarbeiten und Dachdeckerarbeiten. Insgesamt wurden Bauleistungen für ca. 1,7 Mio EUR vergeben. Vom Gemeinderat wurde angeregt, für die auftragnehmenden Firmen eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsauskunft einzuholen.

Der Gemeinderat beschloss die **Übertragung von Haushaltsresten** vom Jahr 2009 in das Haushaltsjahr 2010. Damit werden die

für Investitionen im Jahre 2009 bereitstehenden und nicht verbrauchten Finanzmittel zur Beendigung der Maßnahmen im Haushaltsjahr 2010 verfügbar. Dazu gehören z.B. sämtliche Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II.

Der Gemeinderat beschloss, an vier Sonntagen des Jahres 2010 (02.05., 26.09., 12.12. und 19.12. jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr) das **Offenhalten von Verkaufsstellen**. Grundsätzlich folgen wir damit dem Antrag des Handels- und Dienstleistungszentrums Oli-Park. Aber auch alle anderen Geschäfte in der Gemeinde Lichtenau können während dieser Zeit geöffnet werden.

Zum Vorhaben **Staatsstraße S 200 – Verlegung bei Ottendorf** bestätigte der Gemeinderat die Stellungnahme der Gemeinde Lichtenau zu den vorgesehenen Änderungen/1. Tektur. Die Anregung für ein **weiteres Regenrückhaltebecken** wurde aufgegriffen und planerisch umgesetzt. Durch das Becken werden die Überflutungsgefahren, insbesondere an der Kreisstraße und im OT Krumbach, deutlich verringert. In dem Becken werden die

Wassermassen der Staatsstraße, des Gewerbegebietes Ottendorf-Süd und der Landwirtschaftsflächen während eines Starkwasserereignisses gepuffert, d.h. zurückgehalten.

Die Zufahrtsstraße zu den Technikhallen der Landwirtschaftsgenossenschaft Ottendorf wird nicht nur verlegt, sondern noch tragfähiger ausgebaut und danach öffentlich gewidmet. Heißt: Die Gemeinde übernimmt nach deren Herstellung die Verkehrssicherungspflicht, wie Instandhaltung und Winterdienst. In der Ratssitzung wurde von Bürgern hinterfragt, warum die geänderten Planunterlagen (1. Tektur) nicht für alle Bürger zur öffentlichen Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Rückfragen bei der Planfeststellungsbehörde Landesdirektion Chemnitz ergaben, dass nur ausgewählte von der Änderung betroffene Bürger und Grundstückseigentümer angeschrieben wurden. Alle anderen Einwendungen, die in der Vergangenheit schriftlich vorgetragen wurden, werden in einem noch festzulegenden Anhörungstermin behandelt.

Der Gemeinderat beschloss den Ankauf eines Flurstücks (ehemalige „Quelle“) ge-

genüber ehem. Rathaus Auerswalde. Die auf dem Grundstück vorhandene baufällige Gebäudesubstanz soll mittelfristig abgerissen werden. Damit kann, wie bei dem Gasthof „Erbgericht“, ein positiver Beitrag zum Ortsbild und zusätzlich eine Entseelung geleistet werden. Es wurde angeregt zu erkunden, ob derartige Abrisse gefördert werden können. Diese Informationen sollten an die Eigentümer von nicht sanierungsfähiger Bausubstanz weitergeleitet werden.

Aus gegebenem Anlass bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, **Auffälligkeiten, Kritiken und Hinweise** wie z.B. unbewirtschaftete Fußwege, ausgefallene Straßenbeleuchtungen u.ä. schnellstmöglichst, **per Telefon, per Mail oder auch schriftlich bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen** oder zu Protokoll zu geben. Wir empfehlen, nicht bis zur Bürgerfragestunde in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung zu warten. Die Verwaltung kann sich dann u.U. viel eher um eine Problemlösung kümmern.

**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister  
10.02.2010

## Autobahnkonferenz zur Lärminderung

Am 25.11.2009 fand in Rüdersdorf bei Berlin eine Autobahnkonferenz zur Lärminderung statt. Einladet waren die Gemeinde Rüdersdorf und die Stadt Ludwigsfelde, die ebenso wie die Gemeinde Lichtenau in erheblicher Weise vom Autobahnlärm betroffen sind. Eingeladen waren Vertreter von in vergleichbarer Weise betroffenen Autobahnliegern aus Sachsen, Thüringen und Brandenburg. In der 1. Stufe der **Lärmkartierung** und der u.U. aufsetzenden **Lärmaktionsplanung** wurden ausschließlich Straßenzüge mit Verkehrsmengen über 16.000 Kfz/24 h betrachtet. Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und Bürgerbeschwerden wird deutlich, dass insbesondere in den Nachtstunden der Autobahnlärm besonders lästig ist. Ursache sind die hohen Fahrgeschwindigkeiten und das relativ hohe Schwerlastverkehrsaufkommen. Außerdem gibt es auf Autobahnen keine Ruhephase wie im städtischen Verkehr, sondern Autobahngemeinden sind von Dauerbelastungen rund um die Uhr betroffen. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass dauerhafte Lärmbelastungen zu Gesundheitsschäden führen, insbesondere Herz- und Kreislaufkrankungen signifikant steigern. Deutschland ist das einzige Land in Europa ohne Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen. Die Lärmbelastung wird neben den hohen Geschwindigkeiten auch von den Reifen, den Fahrbahnbelägen, dem Fahrbahnzustand (Verschleiß, Nässe) beeinflusst. Die praktische Umsetzung von Lärminderungsmaßnahmen auf der Grundlage von Lärmaktionsplänen gestaltet sich äußerst schwierig. Hauptursachen dafür sind:

1. Die rechtliche Zuständigkeit liegt nicht bei den Kommunen, sondern bei übergeordneten Behörden und Straßenbausträgern.
2. Die betroffenen Kommunen haben geringe Einflussmöglichkeiten, die Umsetzung der in den Lärmaktionsplänen entwickelten Minderungsmaßnahmen zu vollziehen.
3. Die anzuwendenden Richtlinien sind widersprüchlich und somit ungeeignet.

Ziel der Konferenz war es, Probleme der Lärmaktions-/Lärminderungsplanung aufzuzeigen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren und zu entwickeln. In **Fachvorträgen** kompetenter Planungsbüros wurden die Probleme, die Schutzmöglichkeiten, die wirtschaftlichen Auswirkungen und die Effizienz von Lärmschutzmaßnahmen tiefgründig beleuchtet. Auch Lärmbetroffene schilderten ihre subjektiven Empfindungen, Probleme, Forderungen und Aktivitäten. Die Veranstaltung gipfelte in dem Entwurf eines Themenentwurfs und Aufrufs zur Bildung einer **„Gemeinschaft von Autobahnliegern für besseren Lärmschutz“**.

In den Fachvorträgen wurde überzeugend deutlich, dass die effektivste Möglichkeit zur Lärminderung darin besteht, die **Fahrgeschwindigkeiten zu reduzieren**. So gibt es Beispiele und auch Forderungen, die **Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen bei 120 km/h** zu begrenzen. Diese Maßnahme bringt **Lärmschutz, Klimaschutz und Sicherheit**. Außerdem gibt es ein umfangreiches Arsenal recht teurer technischer Maßnahmen für Lärmschutz zu sorgen. Diese sind z.B.:

- Einhausung (z.B. BAB 4 bei Jena)
- Lärmschutzwände (z.B. BAB 4 bei Chemnitz/Heinersdorf)
- OPA (offenporiger Asphalt) in ein- oder zweilagiger Ausführung („Flüster-Asphalt“)
- Lärmschutzeinrichtungen, wie Lärmwälle, Lärmwände erhöhen und/oder zu krümmen sowie zusätzlich auf dem Mittelstreifen einzurichten
- wo möglich ist Aufforstung von breiten Waldstreifen sinnvoll
- dazu sind auch passive Lärmschutzmöglichkeiten, wie den Einbau von Lärmschutzfenstern mit Belüftungen ein letztes Mittel

Die flächendeckende **Finanzierung** derartiger aufwendiger technischer Lösungen, insbesondere in besiedelten Räumen dürfte in end-

licher Zeit schwierig bis unmöglich sein. In dem Entwurf des vorgelegten Thesenpapiers als Grundlage für die Bildung einer „Interessengemeinschaft lärm betroffener Gemeinden an Autobahnen“ wurden z.B. folgende Verbesserungsvorschläge/Forderungen zusammengefasst:

- Generelle Höchstgeschwindigkeit 120 km/h
- Harmonisierung des Verkehrsflusses und Beschränkung der Geschwindigkeiten durch „zu- und abschaltbare“ Spuren
- Entlang von Autobahnabschnitten, welche Wohngebiete tangieren, wird vorgeschlagen, die Geschwindigkeit für **PKW auf Tempo 100 tags (6.00 – 22.00 Uhr) und Tempo 80 nachts (22.00 – 6.00 Uhr)** zu begrenzen. Für **LKW** sollte das Tempo **nachts** auf Tempo 60 begrenzt werden und zusätzlich ein Überholverbot gelten.
- Dazu Aufbringen „leiserer“ Fahrbahnbeläge (OPA)
- Lärmschutzmodellrechnungen auf Basis **tatsächlich** gefahrener Geschwindigkeiten, nicht bei 130 km/h Obergrenze.
- Stärkere Kontrolle und Ahndung von Geschwindigkeitsüberschreitungen

Abschließend verständigten sich die Teilnehmer, die Konferenz im Jahr 2010 in einer anderen lärm betroffenen Kommune fortzusetzen.

Für die Gemeinde Lichtenau war die Konferenz deshalb von Bedeutung, weil sie deutlich macht, dass ein **Lärmaktionsplan** Forderungen aufmacht, die von der Gemeinde selbst nicht erfüllt werden können. Hier bedarf es der Erörterung von wirksamen und umsetzbaren Maßnahmen, zu Möglichkeiten der Modifikation der gesetzlichen Grundlagen im Interesse der Lärmbetroffenen und damit der notwendigen Einbeziehung Landes- und Bundespolitik.

Die Gemeinde Lichtenau strebt an, im Jahre 2010 einen entsprechenden **Lärmaktionsplan** (Forderungspapier) aufzustellen, zu diskutieren und zu verabschieden.

**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

## Autobahnlärm in Lichtenau – Thesen für einen besseren Lärmschutz an Autobahnen

In der Gemeinderatssitzung am Montag, dem 01. März 2010 soll das Thesenpapier zur Lärmreduktion an Autobahnen diskutiert werden. Über den Beitritt zum Aktionsbündnis Autobahnlärm ist zu entscheiden. Tempobegrenzungen bringen mit wenig Aufwand den größten Effekt. Das nachfolgend abgedruckte Thesenpapier der Autobahnkonferenz in Rüdersdorf vom 25.11.2009 zeigt weitere Optionen zur Lärmreduktion und damit verbundene Vorteile.

i.A. **Martin Lohse**, Referent  
**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

„Bei der gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie vorgenommenen, von der Kfz-Belegung abhängigen Abstufung der Lärmkartierung, welche zunächst Straßenzüge mit Verkehrsmengen über 16.000 Kfz/24h zu betrachten hatte, bildeten die Schallimmissionsbelastungen durch Autobahnen einen wesentlichen Schwerpunkt in der 1. Stufe der Lärmaktionsplanung. Bürgerbeschwerden und Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zeigen, dass eine besondere Beeinträchtigung durch den Autobahnlärm besteht. Auf Autobahnen gibt es keine Ruhephasen wie im Stadtverkehr, sondern es finden Dauerbelastungen – insbesondere durch Lkw-Verkehre – statt, wovon so genannte Autobahngemeinden, deren Gebiete durch die Autobahn direkt durchschnitten oder unmittelbar tangiert werden, besonders betroffen sind. Zudem begünstigt die meist großzügige Trassierung (u. a. Querschnittsbreite) eine flächenhafte Ausbreitung des Schalls und damit weiträumige Verlärmung der anliegenden Gebiete, sodass auch entfernt liegende Gemeinden von Autobahnlärm betroffen werden. Vor dem Hintergrund der besonderen Lärmbelastungsprobleme wird die Bildung einer Interessengemeinschaft betroffener Kommunen vorgeschlagen. Zweck und Zielstellung der Gemeinschaft soll sein, dem Schutz der Allgemeinheit vor Lärm durch Autobahnverkehr besser Sorge zu tragen und daher im Sinne einer nachhaltigen Lärmaktionsplanung die in den nachfolgenden **Zehn Thesen** zusammengefassten Verbesserungsvorschläge zu unterstützen und deren Umsetzung, insbesondere hinsichtlich der erforderlichen Veränderungen von Regelungen auf Bundesebene, voranzutreiben.

1. Die Verwaltungsvorschriften des Straßenverkehrs sind flexibler zugunsten der Lebens- und kommunalen Aufenthaltsqualität auszulegen, so dass eine stärkere Berücksichtigung der mit der EU-Umgebungslärmrichtlinie angestrebten Schutzziele für die Gesundheit der Bevölkerung möglich ist.
2. Den Kommunen mit einem rechtsgültig beschlossenen Lärmaktionsplan sind zum Schutz der Allgemeinheit vor den Auswirkungen des Autobahnlärms stärkere Einflussmöglichkeiten auf die Entscheidung der Verkehrs- bzw. Straßenbaubehörden einzuräumen.
3. Die geltenden Grenzwerte der Lärmsanierung sind Schritt für Schritt den Lärm-

schutzziele entsprechend der EU-Umgebungslärmrichtlinie anzupassen, d.h. Absenkung kurz- bis mittelfristig von 70/60 dB(A) auf 67/57 dB(A) und langfristig auf 65 / 55 dB(A).

4. Die im Rahmen der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie durch den Sachverständigenrat für Umweltfragen, das Umweltbundesamt und einige Landesumweltämter empfohlenen Schwellwerte 65/55 dB(A) sind als verbindliche Auslöswerte für Lärmschutzmaßnahmen anzuerkennen.
5. Die Berechnungsverfahren VBUS im Zuge der Lärmaktionsplanung sind mit dem des Straßen- bzw. Verkehrswesens RLS 90 abzugleichen. Zwischenzeitlich sollte das Straßen- bzw. Verkehrswesen die Berechnungen gemäß VBUS als Basis für die Anordnung von Lärmminderungsmaßnahmen akzeptieren.
6. Auf Autobahnen sollte eine generell zulässige Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h eingeführt werden, um die großflächigen Schallimmissionswirkungen der Autobahntrassen insgesamt zu reduzieren. Daneben bringt dieses Tempolimit weitere Vorteile, wie
  - 6.1 Harmonisierung des Verkehrsflusses und Verstetigung der Geschwindigkeit,
  - 6.2 Abbau aggressiven Verhaltens = stressfreieres Fahren,
  - 6.3 Reduktion der Verkehrsunfälle = Erhöhung der Verkehrssicherheit,
  - 6.4 Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, der Luftschadstoff- und der CO<sub>2</sub>-Emissionen,
  - 6.5 Erhöhung der Verkehrsleistung auf gleicher Fläche,
  - 6.6 Querschnittsreduktion und lärmoptimierter Linienverlauf bei Neubautrecken,
  - 6.7 Impulse für umweltverträglichere Fahrzeugtechnik (Klimaziele), und
  - 6.8 Angleichung der Verkehrsregelungen auf internationales Niveau.
7. Entlang von Autobahnabschnitten, welche Gebiete mit Wohn- und Aufenthaltsfunktionen tangieren bzw. innerhalb angebauter Ortsdurchfahrten, sind gemäß vieler Lärmaktionspläne folgende kurz-, mittel- und langfristige Lärminderungsmaßnahmen zu realisieren, wie
  - 7.1 Geschwindigkeitsbegrenzung für Pkw auf Tempo 100 tags / 80 nachts,
  - 7.2 Geschwindigkeitsbegrenzung für Lkw auf Tempo 60 nachts und Überholverbot,
  - 7.3 Verbesserung des aktiven Lärmschutzes an der Trasse,
  - 7.4 Aufbringen leiser Fahrbahndeckenbeläge,
  - 7.5 kein Standstreifenanbau (wenn noch nicht vorhanden) entlang angebauter Bereiche, wenn dadurch die Effektivität von Schallschutzanlagen erhöht werden kann,
  - 7.6 wenn Anbau von Standstreifen, soll dieser als wesentliche Änderung gelten
  - 7.7 bei erforderlichem streckenhaften 6-streifigen Ausbau 4-Spurigkeit erhal-

- ten und temporäre Standstreifenutzung für Belastungsspitzen einsetzen,
- 7.8 Lärmschutzberechnungen auf Basis tatsächlich gefahrener Geschwindigkeiten und
- 7.9 Anliegerkommunen wird bei geforderten Temposenkungen gemäß beschlossener Lärmaktionspläne das Einvernehmen mit der Verkehrsbehörde gewährt.
8. Die Intensität der Geschwindigkeitskontrollen ist zu erhöhen, um eine ausreichende Akzeptanz der Geschwindigkeitsbegrenzungen, welche insbesondere in der Nacht von großer Bedeutung sind, zu erreichen. Folgende Forderungen gehen damit einher, wie
  - 8.1 spezielle Geschwindigkeitskontrollen für Lkw, die die 80-km/h-Grenze oder auch niedrigere Vorgaben überschreiten,
  - 8.2 Ahnden von Geschwindigkeitsüberschreitungen ab + 5 km/h,
  - 8.3 Ahnden auf Basis der Lkw-Fahrten-schreiber mit Vernetzung der Mautdaten,
  - 8.4 Anheben der Verwarn- und Bußgelder auf ein im europäischen Vergleich angemessenes Niveau, um die Akzeptanz der StVO erhöhen zu können,
  - 8.5 Anwenden linienhafter Geschwindigkeitskontrollen per Section-Control, wie in Österreich oder den Niederlanden, zur Gewährleistung eines gleichmäßigen Geschwindigkeitsniveaus und der Verhinderung von Pegelspitzen,
  - 8.6 Schaffen einer internationalen Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung und Verfolgung von nicht vor Ort ahnbaren Geschwindigkeitsübertretungen.
9. Den Kommunen sind finanzielle Mittel der Autobahnbausträger und Anteile aus der Maut zur Realisierung von beschlossenen Lärminderungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen, wenn der Bausträger diese Maßnahmen nicht selbst durchführt.
10. Im Sinne einer nachhaltigen Bekämpfung des Lärms an der Quelle ist neben der Entschleunigung des Kfz-Verkehrs stärker auf seine Reduzierung und Vermeidung hinzuwirken. Daher sind alle rechtlichen, planerischen und sonstigen Regelungen auf den Prüfstand zu stellen, welche die Verkehrsarbeit, insbesondere das Kfz-Verkehrsaufkommen beeinflussen und zugleich die Suburbanisierung befördern. Demgemäß ist beispielsweise die Pendlerpauschale zu überprüfen und andererseits den Kommunen mehr Unterstützung beim Ausbau effektiver Systeme des Fuß- und Fahrradverkehrs und besonders des ÖPNV zu geben.“

Quelle:  
Planungsbüro Dr.-Ing. Ditmar Hunger,  
Stadt – Verkehr – Umwelt,  
Dresden/Berlin (2009)

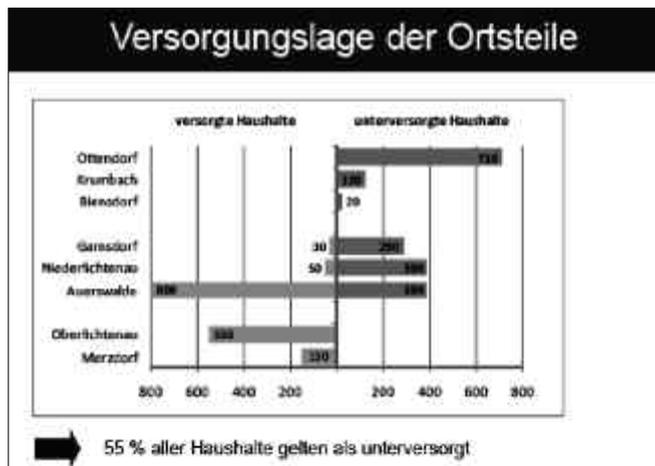
## Breitbandinternetversorgung in der Gemeinde Ergebnisse der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

in unserem letzten Amtsblatt informierten wir Sie über zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Breitbandbedarf und Verfügbarkeit“. In diesen Veranstaltungen wurden die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Bedarfs- und Verfügbarkeitsstudie zur Breitbandinternetversorgung erläutert.

**Die Studie liegt für jedermann ab sofort zur Einsicht während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung im Rathaus Lichtenau, Zimmer 1.05 aus.**

Im Ergebnis der Studie wird festgestellt, dass in unserem Gemeindegebiet ein sehr großes Versorgungsgefälle zu verzeichnen ist. Ca. 55 %



der Haushalte unseres Gemeindegebietes verfügen nicht über einen Breitbandzugang bzw. liegen hier die Geschwindigkeiten unter 2 Mbit/s. Interesse an schnellem Breitbandanschluss haben rund 1040 Haushalte und 400 Unternehmen.

Die Unterversorgung konzentriert sich auf zwei Bereiche. Zum Bereich I gehören die Ortsteile Niederlichtenau, Krumbach und Biensdorf. Krumbach könnte über Lichtwellenleiter/Glasfaserkabel (LWL) oder eine preisgünstigere Richtfunkverbindung erschlossen werden. Für den Bereich II, zu dem die Ortsteile Auerswalde, Garnsdorf und Otterndorf gehören, wird die Erschließung mit Glasfaserkabel favorisiert.

Die Gemeinde sieht in der Versorgung aller privaten Haushalte und Gewerbetreibenden mit leistungsstarken Breitband-Internetverbindungen eine sehr wichtige Aufgabe. Es kann nicht länger hingenommen werden, dass z.B. Schüler unserer Mittelschule wegen eines unzulänglichen Internetzugangs Nachteile haben. Neben dem schulischen Lernen ist „E-Learning“ im Kommen. Auch haben viele Firmen unserer Gemeinde ohne „schnellen“ Internetzugang erhebliche Wettbewerbsnachteile.

Aus diesem Grund beabsichtigt die Gemeinde, die Verfügbarkeit von zuverlässiger und hochwertiger Breitbandtechnologie zu vertretbaren Preisen in allen Ortsteilen herstellen zu lassen.

Dazu soll in einem nächsten Schritt eine anbieter- und technikneutrale Ausschreibung der Breitbanddienstleistungen für unser Gemeindegebiet u.U. in mehreren Losen erfolgen. Im Rahmen der geltenden Förderrichtlinien wird die sogenannte „Wirtschaftlichkeitslücke“ gefördert. Der Anbieter der die geringste Wirtschaftlichkeitslücke nachweist erhält den Zuschlag. Die Gemeinde beabsichtigt einen Förderantrag für diese Phase zu stellen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Fuchs unter der Tel.-Nr.: 037208/80063 zur Verfügung.

**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

### Aerobic und Tanz für Lichtenauer Schülerinnen



Am Mittwoch, dem 03.03.2010 geht eine neue Idee des proagil Zentrums an den Start.

Konkret sind *Schülerinnen zwischen 14 und 17 Jahren* angesprochen. Das Angebot wird sich über Tanz und Aerobic erstrecken. Bewegung soll Freude bereiten und dadurch langfristig zu sportlicher Betätigung motivieren.

Dazu werden zusätzliche Kursleiter unter Vertrag genommen, die die Teilnehmerinnen individuell begleiten und unterstützen. Die Kurse finden zweimal in der Woche statt. Von besonderer Bedeutung ist die einheitliche Zielgruppe, da unter gleichen Voraussetzungen gemeinsame Fitnesserfolge ins Auge gefasst werden können. So stellt diese Freizeitaktivität auch eine sinnvolle Ergänzung zum Schulsport dar. Die

Schülerinnen der Mittelschule Auerswalde wurden auch schon auf die zusätzlichen Möglichkeiten aufmerksam gemacht. Die Kurse sind zwar kostenpflichtig, werden aber über Sponsoring kofinanziert. Damit werden auch die Eltern entlastet, die oft für die Hobbys ihrer Töchter aufkommen. Gemeinsames Ziel ist, den jungen Damen Freude bei einer aktiven Freizeitgestaltung zu bieten.

Das Zentrum für medizinische Fitness proagil, besteht mittlerweile seit 10 Jahren. Die Kursleiter sind erfahren und bieten ein breites Spektrum an Bewegungs- und Ernährungskursen an. Auch Freiluftaktivitäten und Entspannungsangebote werden organisiert. Das Projekt *Tanz und Aerobic für Lichtenauer Schülerinnen* wird von den Firmen Lichtenauer Mineralquel-

len, Container-Vermietung und Verkauf Menzl und der IKK classic unterstützt. Dafür unseren herzlichen Dank.

Die Gemeinde Lichtenau wünscht viel Spaß und sportliches Gelingen!

i. A. **Martin Lohse**, Referent  
**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

**Kontakt und Anmeldung direkt bei**

**proagil:**  
IMM proagil GmbH  
Frank Bihra  
Querweg 1 (am Gewerbehof)  
09244 Lichtenau  
Telefon 03 72 08 888 0 (Rezeption)  
Telefon 03 72 08 888 14 (Frank Bihra)

Kursbeginn: Mittwoch, 03.03.2010, 15 Uhr  
Eigenanteil: 15 EUR/Monat bzw. 150 EUR für den Zeitraum März bis Dezember 2010.



# Einladung

## Tag der offenen Tür

**Samstag, 6. März 2010**  
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Wir möchten alle Interessierten,  
Eltern, Schüler und Lehrer  
zu unserem Tag der offenen Tür einladen.

Lernen Sie unsere Schule kennen und kommen sie vorbei.

Sie sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen für die zukünftigen Klassen 5  
sind an diesem Tag möglich.



Mittelschule Auerswalde  
Schulweg 7  
09244 Lichtenau/  
OT Auerswalde

Tel. 037208-2352  
Fax 037208-39520  
HS@auerswalde.mt-otl.de  
www.mt-otl.de

## Vereinsförderung im Jahr 2010

Sehr geehrte Damen und Herren Vereinsvorsitzende, liebe Vereinsmitglieder,

auch in diesem Jahr haben unsere ortsansässigen Vereine wieder die Möglichkeit, Anträge zur Vereinsförderung für zweckgebundene Zuschüsse zu stellen. Im bestätigten Haushaltsplan sind wie bisher für die Vereine Mittel in Höhe von 2.500 Euro pro Ortschaft vorgesehen. Die schriftlichen Anträge sind ausreichend zu begründen und müssen bis spätestens zum **15. April 2010** bei der Gemeindeverwaltung Lichtenau (Hauptverwaltung, Auerswalder Hauptstr. 2 in 09244 Lichtenau) vorliegen.

Der Gemeinderat will in seiner Sitzung am 3. Mai 2010 über die Anträge beraten und über die Höhe der entsprechenden Zuschüsse entscheiden.

**Bitte beachten Sie, dass später eingehende Anträge unter Umständen nicht mehr berücksichtigt werden können.**

Voraussetzung für die Bewilligung eines Zuschusses ist die Offenlegung des Kassenberichtes (Einnahme-/Ausgaberechnung) für das zurückliegende Kalenderjahr 2009.

Weiterhin sollte ein aktuelles Vereinsprofil mit Angaben zur Mitgliederzusammensetzung, Ergebnisse des zurückliegenden und Vorhaben des laufenden Jahres sowie eine aktuelle Satzung (nur bei neugegründeten Vereinen oder bei Satzungsänderungen) beigefügt werden.

Formblätter für das Vereinsprofil sind im Hauptamt der Gemeindeverwaltung Lichtenau bei Frau Franz, Zimmer 1.16 erhältlich. Hier können Sie sich auch unter Tel.: 037208 - 80062 Rat holen.

Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung eines Zuschusses besteht nicht.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Michael Pollok,**  
Bürgermeister

## Einsätze der Ortsfeuerwehren im Monat Januar:

- **19.01. 01.27 Uhr**  
FF Ottendorf  
Fehlalarm Brandmeldeanlage
- **19.01., 08.14 Uhr**  
FF Krumbach und Ottendorf  
LKW-Brand
- **21.01., 18.32 Uhr**  
FF Oberlichtenau  
Tragehilfe für den Rettungsdienst
- **26.01., 09.14 Uhr**  
FF Auerswalde  
Kleinbrand
- **30.01., 14.11 Uhr**  
FF Oberlichtenau  
Verkehrsunfall A4

gez.: **Christian Hübschmann**  
Gemeindewehrleiter

Mittelschule Auerswalde · Schulweg 7 · 09244 Lichtenau  
Tel.: 037208-2352

## Anmeldung Klasse 5

**Anmeldezeitraum: 03.03.2010 bis 12.03.2010**

Montag – Freitag:	06.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag, 09.03.2010	06.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag, 12.03.2010	06.30 Uhr bis 12.00 Uhr

zusätzlich zum **Tag der offenen Tür**  
**am Samstag, 06.03.2010**  
von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

und nach telefonischer Absprache

### benötigte Unterlagen:

Halbjahresinformation Klasse 4 (Kopie)  
Bildungsempfehlung (Original)  
Geburtsurkunde (Kopie)

**Die Schulleitung**



## Freiwillige Feuerwehr Lichtenau – gut aufgestellt

2010 ist das offizielle Jahr der Feuerwehr. Der 28. deutsche Feuerwehrtag findet dieses Jahr vom 07. bis 13. Juni in Leipzig statt. In Deutschland, Sachsen und in Lichtenau liegt daher ein besonderes Augenmerk auf dem ehrenwerten Dienst in der Feuerwehr.

In allen fünf Ortsfeuerwehren unserer Gemeinde wurde zu den **traditionellen Jahreshauptversammlungen** die Arbeit des Jahres 2009 ausgewertet.

An diesen Veranstaltungen nahmen Bürgermeister Dr. Michael Pollok, stellvertretender Bürgermeister Gert Eidam, Gemeindevorstand Christian Hübschmann, Kameraden des Kreisfeuerwehrverbandes und Sachbearbeiterin für Feuerwehrwesen Ute Steuer teil.

Die **Statistik** mit Stichtag zum 31.12.2009 unterstreicht das rege ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde. Zudem ist die Bedeutung der Feuerwehr an den geleisteten Einsätzen zu erkennen. Allein die Einsatzstunden entsprechen einem 3-wöchigen rund um die Uhr Einsatz am Stück.

Für den Landkreis Mittelsachsen werden **Fördermittel** in Höhe von 2 Mio. EUR bereitgestellt. Alle Kreisangehörigen Gemeinden zusammen haben aber Fördermittel in Höhe von 5 Mio. beantragt. Die zu erwartenden Fördermittel werden also den angemeldeten Bedarf nicht abdecken. Im Landkreis ist also eine intensive Debatte um die Verteilung der Fördermittel zu erwarten.

Auch die Thematik des Feuerwehrgerätehauses in Garnsdorf wurde erörtert. Es wurden verschiedene Varianten diskutiert, die aber noch unter dem Aspekt der Finanzierungssicherung stehen.

Im Herbst 2010 läuft die 5-jährige Amtszeit unseres Gemeindevorstandes Christian Hübschmann aus. Es wird also neu gewählt, wobei Herr Hübschmann wieder zur Wahl stehen wird.

Aus den Reihen der Kameraden wurden auch kritische Stimmen laut. Ein stets aktuelles Thema ist die **Ausbildung** der Kameradinnen und Kameraden. Dabei ist die Bereitschaft der Kameraden um einen Lehrgang wie z.B. zum Zugführer oder zum Fun-

Dort gibt es u. a. eine Atemschutzstrecke und andere Dienstleistungen, die evtl. für uns interessant werden könnten.

Auch im kulturellen Bereich leistet die Freiwillige Feuerwehr Lichtenau einiges. So finden dieses Jahr gleich **drei Feuerwehrjubiläen** statt:

- 70 Jahre Feuerwehr in Garnsdorf mit Tag der offenen Tür am Samstag, dem 28.08.2010
- 85 Jahre Feuerwehr in Oberlichtenau mit Tag der offenen Tür am Samstag, dem 19.06.2010
- 120 Jahre Feuerwehr in Krumbach mit Festwoche vom 04.06.2010 bis 13.06.2010

Unsere Nachbarfeuerwehr in **Frankenberg** begeht am Samstag, dem 06. März ihr **150-jähriges Jubiläum**. Dazu unseren **herzlichen Glückwunsch**.

i.A. **Ute Steuer**,  
Sachbearbeiterin Feuerwehrwesen  
**Martin Lohse**, Referent

Wehr	Aktive Mitglieder	davon Frauen	Alters- und Ehrenabteilung	Jugendwehr	Kindergruppe (8 – 10 J.)	Einsatzstunden	Fehlalarme	Brände	Hilfeleistungen	überörtl. Einsätze	Einsätze gesamt
Auerswalde	29	6	4	0	16	102,20	0	6	3	0	9
Garnsdorf	34	4	4	7	0	57,50	0	1	5	0	6
Krumbach	16	2	5	0	0	23,10	0	0	1	0	1
Oberlichtenau	38	2	5	6	0	232,86 (davon 41,2 OF Frkb.)	2	7	12	0	21
Ottendorf	26	1	6	14	6	94,70	8	1	2	0	11
<b>Feuerwehr Lichtenau</b>	<b>143</b>	<b>15</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>510,36</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>48</b>

Die Gemeinde Lichtenau unterstützt auch im Jahr 2010 die Arbeit der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Allein für **Unterhaltung und Betrieb aller fünf Ortsfeuerwehren** sind 225.000 EUR vorgesehen und im Haushalt eingeplant. In unserer Gemeinde soll auch in neue und hochwertige Ausrüstung für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger investiert werden. So wird die Anschaffung einer Drehleiter, Typ 18/12 beabsichtigt. Dieses Fahrzeug kostet neu ca. 550.000 EUR. Zusätzlich werden hydraulische Geräte für die technische Hilfeleistung benötigt. Angeschafft werden soll eine neue Rettungsschere. Darüber hinaus ist eine Wärmebildkamera geplant. Damit können unterschiedliche Temperaturen mittels Infrarotstrahlung in Brandherden, z.B. auch Menschen im Qualm sichtbar gemacht werden. Auch bei der Bekämpfung von Glutbränden können mittels Wärmebildern verdeckte Glutnester sichtbar gemacht werden. Für alle Investitionen wurden Fördermittel beantragt.

Die erforderlichen gemeindegewirtschaftlichen Stellungnahmen der Rechtsaufsicht sind positiv ausgefallen. Darin wird Lichtenau die finanzielle Leistungsfähigkeit für die beabsichtigten Investitionen bescheinigt.

ker sehr hoch. Leider wird der Bedarf nur anteilig von der Landesfeuerwehrschule Nordt, die in Trägerschaft des Freistaates Sachsen ist, gedeckt. Von 21 beantragten Lehrgängen wurden Lichtenau nur 5 bewilligt. An dieser Stelle möchten wir auch den Firmen danken, die trotz hohem Produktivitätsdruck Angehörige der Feuerwehren zur Ausbildung und Einsätze freistellen. Wir weisen gern darauf hin, dass die Löhne den Arbeitgebern durch die Gemeindekasse ersetzt werden. Ein finanzieller Nachteil entsteht so weder dem Kameraden noch dessen Arbeitgeber.

Ein weiteres Problem ist die **Tageinsatzbereitschaft** der Feuerwehren. Zu wenige Kameraden können bei Einsätzen am Tage requiriert werden. Die Gemeinde versucht dieses Problem zu mildern, in dem die Mitarbeiter in Rathaus und Bauhof für den Dienst in der Feuerwehr begeistert und im Einsatzfall grundsätzlich freigestellt werden.

Zu Jahresbeginn wurde das Modell einer s.g. Feuerwehrrente in den Medien diskutiert. Fraglich bleibt, wer die Kosten trägt oder ob die Mittel nicht zielführender in den Nachwuchs investiert werden können.

Am 15. Januar 2010 wurde in Mittweida das **Feuerwehrtechnische Zentrum** eröffnet.

### Gemeindevorstand

Christian Hübschmann

### Ortsvorstand/Stellvertreter

#### OF Auerswalde

Jörg Geyer/Jens Klenke

#### Ortsvorstand/ Stellvertreter

#### OF Garnsdorf

Holger Werner/Jens Schumann

#### amt. Ortsvorstand/ Stellvertreter

#### OF Krumbach

Konrad Lange/Erik Poch

#### Ortsvorstand/ Stellvertreter

#### OF Oberlichtenau

Jan Neuhauß/Roberto Röber

#### Ortsvorstand/ Stellvertreter

#### OF Ottendorf

Tino Skupin/Tilo Rinn

### Dienste im jeweiligen Gerätehaus

Auerswalde	14-tägig freitags
Garnsdorf	14-tägig freitags
Krumbach	freitags (ohne Rhythmus)
Oberlichtenau	14-tägig dienstags
Ottendorf	14-tägig freitags

**Fragen beantworten wir Ihnen gern unter 037208/80061**

## Warum zahlt Lichtenau 2010 „Reichensteuer“?

In den letzten Wochen gab es in Presse und Rundfunk (vgl. Freie Presse Chemnitz oder Freie Presse Mittweida jeweils vom 30./31.01.2010) eine heftige Diskussion über die Finanzausgleichs- oder Abundanzumlage, die umgangssprachlich auch „Reichensteuer der Gemeinden“ genannt wird. Der Sächsische Verfassungsgerichtshof in Leipzig hat diese Finanzausgleichsumlage am 29.01.2010 für rechtmäßig befunden. Dadurch bliebe die Leistungsfähigkeit der Gemeinden trotzdem erhalten. Die Diskussion hat zu Verwirrung geführt. Wir versuchen hiermit aufzuklären.

Gemeinden haben verschiedene Einnahmequellen, die wichtigsten sind Steuern und andere Abgaben der Bürger, sowie Zuweisungen des Freistaates Sachsen. Die Städte und Gemeinden sind finanziell so auszustatten, dass diese ihre Aufgaben im Sinne des Allgemeinwohls erfüllen können. Hierbei erhalten Städte und Gemeinden, die weniger eigene Einnahmen erzielen können s.g. Finanzausgleich. Die Höhe der Mittel sind so gestaltet, dass Gemeinden mit höherem Einnahmepotenzial, also starker Finanzkraft weniger oder keinen Finanzausgleich erhalten. Mit Beginn des Jahres 2009 sollten Gemeinden, deren

Steuerkraft über dem gemeindespezifischen Bedarf liegt, Geld für ärmere Kommunen abgeben. 2010 betrifft dies 30 von 485 Städten und Gemeinden. Davon liegen sieben im Landkreis Mittelsachsen, nämlich Freiberg, Hilbersdorf, Hartmannsdorf, Kriebstein, Lichtenau, Weißenborn und Zettlitz. Was auf den ersten Blick edelmütig erscheint, beinhaltet einige Klippen: Es wird jeder Gemeinde ein mathematischer Bedarf zugestanden und mit theoretischen Einnahmen verrechnet. Welche Leistungen die Gemeinde ihren Einwohnern zu Gute kommen lässt und ob die theoretischen Steuergelder den Bürgern und Unternehmen tatsächlich abverlangt werden, findet keinen Eingang in die Berechnung. Rücksichtnahme der Gemeinde sowie wirtschaftliches und sparsames Verwaltungshandeln werden nicht berücksichtigt. Es muss die Gemeinde Umlage zahlen, die mehr Einnahmen erzielen könnte, als sie nach Ansicht des Freistaates Sachsen Ausgaben tätigen sollte. Übersteigt die angenommene Finanzkraft den angenommenen Bedarf, wird der mathematisch entstehende „Überschuss“ momentan zu 30 % (in den folgenden Jahren wachsend) vom Freistaat Sachsen vereinnahmt. Investitionen, wie z.B. die neue Mittelschule Lichten-

au sind mit Ausgaben in Millionenhöhe verbunden, stellen aber keinen Mehrbedarf einer Gemeinde dar. Daraus wird ersichtlich, dass die Bezeichnung „Reichensteuer“ irreführend ist, denn erwirtschaftetes Vermögen, also die Rücklagen („Sparbuch“) und Schulden, werden nicht in der Umlage berücksichtigt. Für Lichtenau bedeutet dies nicht nur den Ausfall aller Finanzausgleichsgelder und Zuweisungen, sondern 2010 auch zusätzliche Ausgaben von rund 433.000 EUR. Die Realsteuern wurden 2010 nicht erhöht.

Auch wenn Lichtenau über einen ausgeglichenen Haushaltsplan 2010 ohne Neuverschuldung verfügt, stehen besagte 433.000 EUR nicht für Investitionen zur Verfügung. Deshalb gestaltete sich der Haushaltsausgleich schwierig. Wir hoffen, dass die Konjunkturprogramme greifen und die Wirtschaft beleben -zumindest stabilisieren. Ob und in welcher Höhe 2011 eine „Reichensteuer“ zu zahlen ist, hängt im wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung und den damit verbundenen Gewerbesteuerzahlungen ab.

i.A. **Martin Lohse**, Referent  
**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

## Bauamt

### Straßensperrungen und Verkehrseinschränkungen März 2010

Ort	Zeitraum	Verkehrseinschränkungen	Grund
<b>OT Ottendorf</b> Fußgängerbrücke zw. Hohe Straße und Krumbacher Straße	ab sofort	Vollsperrung	Brückenschäden straßenseitiges Widerlager
<b>OT Auerswalde</b> Auerswalder Hauptstraße (S 204) in Höhe Einmündung Chemnitzer Landstraße	seit 30.11.2009 bis 30.03.2010 <b>Baumaßnahme ist wetterbedingt</b>	halbseitige Sperrung Verkehr wird durch Ampel geregelt	Verlegung Abwasserdruckleitung, Einbau Pumpwerk
<b>OT Oberlichtenau</b> Buschsiedlung in Höhe H.-Nr. 46/48	bis voraussichtlich 03.04.2010	Vollsperrung	Rohrschaden – Sanierung Regenwasserschacht

Auf den Straßen **Draisdorfer Weg**, **Garnsdorfer Weg/Salzstraße**, **Claußnitzer Straße** und **Ziegeleistraße** erfolgt außerhalb der Wohnbebauung **kein Winterdienst**. Bei weiteren Schneefällen/Verwehungen kann dies auf die Straßen **Chemnitzer Landstraße** (Unterer Busch – Autobahnbrücke) und **Biensdorfer Straße** (Merzdorf – Biensdorf) erweitert werden.

gez.: **Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

## Kämmerei

### Wohnungen zu vermieten

**Die Gemeinde Lichtenau vermietet folgende Wohnungen:**

**Ortsteil Niederlichtenau „Am Fritschgut 10, 1. OG rechts“**  
Die Wohnung im 1. OG hat eine Größe von 55,80 m<sup>2</sup> bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Flur, 1 Bad mit WC, 1 Kellerteil und 1 Stellplatz.

**Voraussichtlich ab April 2010:**

**Ortsteil Niederlichtenau „Am Fritschgut 4, 1. OG rechts“**  
Die Wohnung im 1. OG hat eine Größe von 71,02 m<sup>2</sup> bestehend

aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Flur, 1 Bad mit WC, 1 Kellerteil und 1 Stellplatz.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an die Gemeinde Lichtenau, Auerswalder Hauptstraße 2, 09244 Lichtenau, Frau Willner, Telefon 037208 80020 oder per E-Mail an kristina.willner@gemeinde-lichtenau.de.

**Dr. Michael Pollok**  
Bürgermeister



Eberhard Meyner  
(Bürgermeister a.D.)  
an seinem 75. Geburtstag



Blick über die Autobahn  
Richtung S 200 im  
Schneesturm



Wohnsiedlung  
in Ottendorf



Winter in  
Garnsdorf



Sitzgruppe  
an der  
Sporthalle  
Ottendorf mit  
Schneemütze



## Termine März 2010

- Im Monat **März** findet die **öffentliche Gemeinderatssitzung am Montag, dem 01.03.2010, um 19.00 Uhr, im Rathaus Lichtenau (Ratssaal), Auerswalder Hauptstraße 2 statt.**
- **Achtung:** Die Tagesordnungen zu den Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse werden nach unserer Bekanntmachungssatzung an der Anschlagtafel OT Auerswalde, Auerswalder Hauptstr. 2 (Rathaus) und an der Anschlagtafel OT Ottendorf, Schulstraße 15 (Sport- und Freizeitcenter) ausgehängt und zusätzlich werden die Tagesordnungen auch auf unserer Homepage [www.gemeinde-lichtenau.de](http://www.gemeinde-lichtenau.de) unter der Rubrik „Aktuelles → Termine“ veröffentlicht.
- **Sprechzeit des Bürgermeisters Herrn Dr. Michael Pollok:** Jederzeit nach tel. Vereinbarung von Ort und Zeit unter 037208/80069.

### Gemeindeverwaltung im Rathaus Lichtenau, Auerswalder Hauptstraße 2, 09244 Lichtenau

Telefon: 037208/80010  
Fax: 037208/80055  
E-Mail: [post@gemeinde-lichtenau.de](mailto:post@gemeinde-lichtenau.de)  
Internet: [www.gemeinde-lichtenau.de](http://www.gemeinde-lichtenau.de)

### Öffnungszeiten:

Montag: 13.00 – 16.00 Uhr  
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

- **Sprechzeit der Friedensrichter – Herr Peter Wirth oder Herr Andreas Schröcke: Achtung diesmal am 2. Dienstag des Monats:** Dienstag, den 09.03.2010, 15.30 – 18.00 Uhr, im Rathaus Lichtenau (Erdgeschoss Zimmer 1.07, Tel.: 037208/80061)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

#### Bücherei Oberlichtenau

Auerswalder Straße 4 (Kita Zwergenland)  
dienstags von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet  
(Telefon-Nr.: 037208/884167)

#### Bücherei Niederlichtenau

Merzdorfer Straße 1 (Grundschule)  
mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet  
(kein Telefon)

#### DRK Kinder- und Jugendtreff

Auerswalder Straße 8,  
Tel.: 037208/884481

Montag:	geschlossen
Dienstag:	14.00 – 20.30 Uhr
Mittwoch:	14.00 – 20.30 Uhr
Donnerstag:	14.00 – 20.30 Uhr
Freitag:	14.00 – 22.30 Uhr
Sonntag:	jeden 1. und 3. Sonntag abend im Monat 14.00 – 20.30 Uhr

### WICHTIGE RUFNUMMERN:

**Polizei – Notruf** 110  
**Feuerwehr, Rettungsdienst – Notruf** 112  
**Rettungsleitstelle Mittweida – Krankentransport**  
Tel.: 03727/19222

### Havarie Trinkwasser/ Abwasser ZWA Hainichen

Tel.: 0151/12644995, [www.zwa-mev.de](http://www.zwa-mev.de)  
**Trinkwasser RZV Lugau/Glauchau**  
Tel.: 03763/405-405,  
[www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

### Havarie Elektroenergie, envia-Notdienst

Tel.: 01802/305070, [www.enviam.de](http://www.enviam.de)

### Havarie Erdgas – Erdgas Südsachsen

Tel.: 0371/451444  
[www.erdgas-suedsachsen.de](http://www.erdgas-suedsachsen.de)

### Polizei Mittweida

Tel.: 03727/980-100

### Hochwasserinformationen

[www.hochwasserzentrum.sachsen.de](http://www.hochwasserzentrum.sachsen.de)

[www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

Sprachansage Hochwasserwarnungen

Information Tel.: 0351/8928261

Messwertansage im Landeshochwasserzentrum Tel.: 0351/8928260

MDR-Videotext ab Seite 530

Information Aktuelle Wasserstände

### neu Landkreis Mittelsachsen

Tel.: 03731/799-0

[www.landkreis-mittelsachsen.de](http://www.landkreis-mittelsachsen.de)

### Waldbrandwarnungen:

[www.landkreis-mittelsachsen.de](http://www.landkreis-mittelsachsen.de)

Aktuelles → Waldbrandwarnstufen

[www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de) → aktuelle Waldbrandgefährdung → Liste der Warnstufen

### Redaktionsschluss Amtsblatt:

Montag, den 15.03.2010 im Rathaus

Lichtenau (Erdgeschoss Zimmer 1.06)

**Martin Lohse**

Referent des Bürgermeisters



# Informationen

## Veranstaltungsplan der Gemeinde Lichtenau 2010

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Mi. 03.03., 15.00 Uhr	Tanz und Aerobic für Lichtenauer Schülerinnen	proagil Querweg 1	IMM proagil GmbH 15 EUR/Monat
Mi. 03.03., 17.00 Uhr	Frauengesprächskreis mit Angela Ruffer	Haus Kontakt Auerswalder Hauptstraße 129a	Haus Kontakt
Do. 04.03., 13.30 Uhr	Blutdruckmessen	ASB Seniorenbegegnungsstätte Auerswalder Str. 8, OT Oberlichtenau	ASB
Sa. 06.03..	Vortrag mit Karl-Heinz-Rath Christlicher Glaube in der islamischen Welt	Haus Kontakt Auerswalder Hauptstraße 129a	16.00 Uhr für Kinder Haus Kontakt 19.00 Uhr für alle Haus Kontakt
Sa. 06.03., 9.00 – 12.00 Uhr	Tag der offenen Tür	Mittelschule Auerswalde Schulweg 7	Mittelschule Auerswalde
Di. 09.03., 19.30 Uhr	Gesund Gärtnern, Bodenverbesserung, 5 EUR Eintritt	Mittelschule Auerswalde Schulweg 7	Wagners Gesundheitsseminare
Mi. 10.03.	Halbtagsfahrt zum Frauentag Danelchristelgut bei Lauter Zeit wird noch bekannt gegeben	ASB Seniorenbegegnungsstätte Auerswalder Str. 8, OT Oberlichtenau	ASB
Do. 11.03., 19.30 Uhr	Clustermedizin, 5 EUR Eintritt Informationsmedizin des 21. Jh.	Mittelschule Auerswalde Schulweg 7	Wagners Gesundheitsseminare
Do. 11.03., 19.00 Uhr	Mitgliederversammlung Neuwahl des Vorstandes	DGH Merzdorf Martinstraße 73	Freundeskreis Merzdorf e.V.
Fr. 12.03., 20.00 Uhr	3. Ladies Night: „Hut ab“ Abend für Frauen	DGH Auerswalde Am Erlbach 4	Haus Kontakt
Mi. 17.03., 19.00 Uhr	Medienkonsum und Schulleistung Infovortrag für Erziehungsberechtigte	Internetcafé Haus Kontakt Auerswalder Hauptstraße 129a	Haus Kontakt
Do. 18.03., 14.00 Uhr	Reisekaffee mit Rico Lassek	ASB Seniorenbegegnungsstätte Auerswalder Str. 8, OT Oberlichtenau	ASB
Sa. 20.03., 19.00 Uhr	Feuerwehrball	DHG Auerswalde Am Erlbach 4	Freiwillige Feuerwehr
So. 21.03., 09.00 – 11.30 Uhr	Bestimmung von Frühlingsblühern, Singvögeln und Lurchen	Naturschutzstation Herrenhaide Am Sportplatz	Karl Peter Füblein
Mo. 22.03., 19.30 Uhr	Vortrag „Gender Mainstreaming“	Kirche Auerswalde	Kirchgemeinde Auerswalde
Di. 23.03., 15.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Diabetes 1. Hilfe im Notfall mit Dummy	Schulungsraum der Feuerwehr Claußnitz, Am Anger	Dr. Helga Otto
Do. 25.03., 19.00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung Neuerungen zum Thema Fahrerlaubnisrecht	DGH Auerswalde Am Erlbach 4	Kreisverkehrswacht Mittweida e.V.
Di. 30.03., 15.30 Uhr	Frühlingsfest	Grundschule Ottendorf Schulstraße 17	Grundschule Ottendorf

**Hinweis für alle Veranstalter: Bitte senden Sie uns Ihre Veranstaltungstermine so zeitig wie möglich per E-Mail an: [anita.siegel@gemeinde-lichtenau.de](mailto:anita.siegel@gemeinde-lichtenau.de) oder an [post@gemeinde-lichtenau.de](mailto:post@gemeinde-lichtenau.de). Nur so kann der Veranstaltungsplan umfassend und vollständig erscheinen. Danke! gez.: Martin Lohse**

## Großartige Spendenresonanz in Lichtenau für Kinderheim

Über den Freundeskreis des Kinderheimes „Indira Gandhi“ erreichte uns die Bitte den ehrenamtlichen Helfern und großzügigen Spendern zu danken. Dieser kommen wir sehr gern nach.

Das Kinderheim „Indira Gandhi“ in Chemnitz beherbergt auch behinderte Kinder und wird von einem gemeinnützigen Verein getragen. Dieser veranstaltete im Dezember eine Spendenaktion, in der für die Kinder zum Weihnachtsfest gesammelt wurde.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde engagierten sich im Spendenbasar beim Weihnachtsmarkt in Ottendorf und im Proagil Zentrum. Insgesamt wurden 370 EUR durch einen Spendenbasar Erlöst. Zusätzlich unterstützen die Firmen OTTO und Medimax, sowie Malermeister Reinhold und die Physiotherapie Schönherr die Aktion. Auch den Kameraden der Ortsfeuerwehr Ottendorf wird für die Hilfe beim Weihnachtsmarkt gedankt.



Die Geschenke wurden im Kinderheim pünktlich am 24.12. vom Weihnachtsmann überreicht.

i.A. **Martin Lohse**, Referent  
**Dr. Michael Pollok**, Bürgermeister

## Warnwesten für Blutspender im März

Im März läuft eine Gemeinschaftsaktion des DRK-Blutspendedienstes Ost mit dem ADAC Sachsen. Für jede Blutspende gibt es in diesem Monat einen Gutschein, der in einem der ADAC-ServiceCenter gegen eine Warnweste mit praktischer Tasche eingetauscht werden kann. Damit unterstützt der ADAC Sachsen die Blutspendeaktionen und gemeinsam wird mehr Sicherheit auf den Straßen erreicht. Wenn das Tragen der Warnwesten bei Pannen und Unfällen in Deutschland auch noch nicht in jedem Fall zwingend vorgeschrieben ist, sollte man in jedem Fall damit für seine eigene Sicherheit sorgen.

Über die Blutspendeaktionen des DRK-Blutspendedienstes kann man sich auch im Internet informieren. Unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) werden alle geplanten Spendetermine für die nächsten Wochen angezeigt. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Informationen rund um das Thema Blutspende. Weiterhin geschaltet ist natürlich das kostenlose Servicetelefon 08 00/ 11 949 11 (Mo – Do. 8.00 – 18.00 Uhr, Fr. 08.00 – 14.00 Uhr).

**Das freundliche Blutspende-Team erwartet alle, die helfen wollen in Oberlichtenau am Freitag, den 26.03.10 in der Zeit von 15.00 bis 18.30 Uhr im DRK-Kinder- und Jugendtreff, Auerswalder Straße 8.**



gez. **Ulrike Buschbeck**  
DRK-Blutspendedienst Ost

## Einladung zum Frühstückstreffen

Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit vielen Frauen gemeinsam einen Samstagvormittag zu verbringen. Wie gewohnt mit Musik, Kaffee und frischen Brötchen wollen wir am **10.04.2010, 9.00 Uhr** im „Ritterhof“ Altmittweida beginnen. Frau Christine Bartsch wird uns dabei mit dem Thema **Sinn oder Unsinn von Traditionen** zum Gespräch anregen. Haben Sie schon einmal bewusst darüber nachgedacht, welche Traditionen Ihnen wichtig sind, welche Sie gern weitergeben oder lieber abschaffen möchten? Schön, dass wir in Christine Bartsch eine Mitbegründerin und langjährige Leiterin unserer Frühstücksarbeit unter uns haben. Sie lebt jetzt mit ihrer Familie in Plauen und ist als Seelsorgerin in der Diakonie tätig.

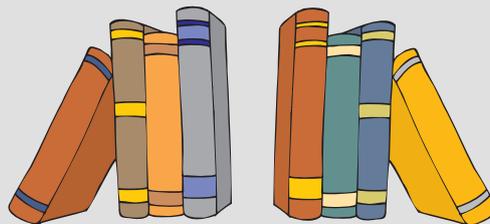
Zum Thema passt, dass wir Ihnen erstmalig etwas Neues anbieten wollen. Nach dem Ende des 1. Teils, so gegen 11.15 Uhr bis ca. 15.00 Uhr, wollen wir uns noch mit allen interessierten Frauen zum Thema im Gemeinderaum des Pfarramtes Altmittweida austauschen. Für Speisen und Getränke wird gesorgt sein.

Bitte vermerken Sie gleich bei Ihrer Anmeldung, ob Sie für Teil 1 oder beide Teile des Frühstückstreffens unsere Gäste sein möchten. **Frau Kristine König, Untere Hauptstraße 10, 09244 Lichtenau, Tel. 037208/2671** freut sich auf Ihre Nachricht bis zum 06.04.2010. Der Kostenbeitrag beträgt unverändert 6,00 EUR/Person und die Kinderbetreuung ist möglich für 1,- EUR/Kind.

gez. **Christine Kunath**, Vorbereitungsteam

## Ihre Fahrbibliothek kommt 2010

- **am Montag, dem 22. März, Auerswalde**, 15.45 – 17.15 Uhr  
Auerswalder Hauptstraße 221, gegenüber Rittergut
- **am Mittwoch, dem 03. März und 31. März, Ottendorf**, 13.30 – 15.30 Uhr  
Containerplatz, An der Bahnbrücke
- **am Mittwoch, dem 03. März und 31. März, Krumbach**, 15.45 – 17.00 Uhr  
An der Feuerwache, Dorfstraße 13



## Informationen aus der Ortschaft Auerswalde

### DRK-Seniorenclub im OT Auerswalde, Am Erlbach 4 in 09244 Lichtenau informiert

Im Monat März 2010 finden im DRK-Seniorenclub folgende Veranstaltungen statt.

1. Die **Geburtstagsfeier** ist am **02.03.2010** von 13.30 bis ca. 16.30 Uhr.
2. **Spielenachmittage** finden Dienstag bis Donnerstag von 13.00 bis 16.30 Uhr statt.  
Für das leibliche Wohl ist mit Imbiss, Kaffee und Kuchen gesorgt.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag von 13.00 – 16.30 Uhr

Ansprechpartner ist Frau Renate Petermann,  
Buschsiedlung 37, 09244 Lichtenau, Tel.: 037208/2645,

Tel.: Seniorentreff **neu 01577/ 3300186**

gez.: **R. Petermann**

## Feuerwehrball

**Im Dorfgemeinschaftshaus Auerswalde  
Samstag, 20. März 2010**

**Ab 19 Uhr können Alt und Jung das Tanzbein  
schwingen, essen, trinken und feiern**

**Viel Spaß wünscht  
Ihre Feuerwehr**



**Karten kosten 6 EUR und können über  
Familie Hübschmann bezogen werden.  
Tel: 037208/ 2517**

Zuallererst je eine herzliche Einladung zu **zwei Info-Veranstaltungen:**

- **Samstag, 6. März**, mit *Karl-Heinz Rath* von der *Evang. Karmelmission*. In Ostseennähe wohnend, berichtet er von fernen Ländern, bringt meist einen Gast mit, welcher weiß, was in der islamischen Welt christlicher Glaube bedeutet: **16.00 Uhr** besonders für **Kinder**, **19.00 Uhr** für jedermann/frau!

- **Mittwoch, 17. März**, 19.00 Uhr, mit den Lichtenauern Doreen Groschopp & David Kren vom *Medienpädagogischen Projekt „InternetCafé“*. Zielgruppe des Projektes sind ja gerade auch **„Erziehungsberechtigte“** und besonders für diese referieren die beiden über einen – wie auch immer gearteten – Zusammenhang von **„Medienkonsum und Schulleistung“** und stellen dabei sich, ihre auch auf die Thematik bezogene Ausbildung und deren weitere berufliche Umsetzung innerhalb des **„InternetCafé“** vor.

Am Mittwoch, **3. März**, 17.00 Uhr, kommt als Referentin *Angela Ruffer* in den **Frauengesprächskreis**. Sie war u.a. zu Gast bei **„Ladies Night“** 2008 – „Chocolate“ – und bietet vielleicht ein ganz kleines Kontrastprogramm für alle die Frauen, welche leider für dieses Jahr zu „Ladies Night – Hut ab“ keine Karten mehr bekamen: **ausverkauft!**

„C-pur“ befindet sich weiter auf *„Entdeckungsreise Glauben“* und bringt Teil 2 am Sonntag, **28.03.**, 17.00 und 19.00 Uhr, mit *Klaus Rudolph*, bekannt durch „ProChrist“ in der Chemnitz-Arena.

Ein Jahr später heißt es im Chemnitz-Forum (Ecke Brücken-/Mühlenstr.) **„ProChrist geht weiter“** – am Samstag, **20.03.**, 13.00 bis 19.00 Uhr. Bei uns und unter [www.missionsring.de](http://www.missionsring.de) gibt's dazu und zu allem nähere Infos und die mit freundlichen Grüßen von Ihrer *Landeskirchlichen Gemeinschaft e.V.*, Auerswalder Hauptstraße 129a.

gez.: **Gerhard Schönherr**

## Informationen aus der Ortschaft Lichtenau

### Viel Erfolg im 2. Schulhalbjahr

DRK Kinder- und Jugendtreff Oberlichtenau · Auerswalder Str. 8 · 09244 Lichtenau · OT Oberlichtenau · Tel.: 037208/884481

Nach erlebnisreichen Ferientagen fängt nun der Ernst des Alltages wieder an. Hoffentlich konnten wir mit unserem Ferienprogramm ein wenig zur Erholung beitragen. Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde einen perfek-

ten Start in der Schule und viel Erfolg beim Erreichen aller kleinen und großen Ziele.

Der schneereiche Winter neigt sich dem Ende zu und wir wollen uns auf den Frühling einstellen.

Jeden späten Mittwochnachmittag wird Beate für alle, die Spaß am Werkeln haben, eine **AG Laubsägen** veranstalten. Dort werden wir als erstes verschiedene Osterdekorsartikel basteln. Diese kann man zum schmücken benutzen oder zu Ostern an die Eltern verschenken.

Übrigens, auf dem Bild seht ihr unseren neuen Kollegen Manuel. Er wird uns voraussichtlich für ein Jahr tatkräftig unterstützen.

Abschließend möchten wir noch alle engagierten Lichtenauer an die Blutspendeaktion in unserer Einrichtung am



Unser neuer Mitarbeiter Manuel

**26. März 2010** erinnern. Wir wünschen euch eine schöne Zeit.

Der Clubrat des DRK Kinder- und Jugendtreffs Oberlichtenau  
 gez.: **Thilo Rasch & Franziska Bitz**



Ferienstimmung im Kuddeldaddeldu

### Seniorenbegegnungsstätte des ASB Auerswalder Str. 8, 09244 Lichtenau, OT Oberlichtenau lädt ein im Monat März 2010

Telefon: 037208/4754 – Handy: 0174/3491049

Jeden Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr · Blutdruckmessungen donnerstags 1 x im Monat

- **Donnerstag, den 04.03.2010,**  
**13.30 Uhr** Blutdruckmessungen
- **Donnerstag, den 18.03.2010,**  
**14.00 Uhr** Rico Lassek von VUR-Reisen stellt geplante Reisen 2010 vor

Unsere Schwestern führen auch **Beratungsbesuche** für alle Kassen durch.

#### Telefonisch erreichbar:

Büro Sozialstation  
 Burgstädt: 03724/14127  
 Frühdienst Oli: 0174/3491055 oder 0174/3491038  
 Abenddienst Oli: 0174/3491056

gez.: **Kühnert**

### Danksagung für ehrenamtliche Tätigkeit

Recht herzlich möchten sich die Lehrerinnen der Grundschule Niederlichtenau für die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Ulrich Köhler bedanken.

Herr Köhler gestaltete am Freitag, dem 22.01.2010, im Rahmen der Stoffeinheit „Lebensgemeinschaft Wald“ eine Unterrichtsstunde in der 4. Klasse und erörterte mit den Kindern das Thema „Tierspuren im Winter“.

**M. Berger**, Schulleiterin

## Aus den Gemeindebüchereien: Rückblick 2009

### Oberlichtenau

Die Bücherei Oberlichtenau zählte im letzten Jahr 2329 Besucher. Es gibt 170 regelmäßige Benutzer, davon sind 28 Kinder und 59 Erwachsene über 60 Jahre alt. 33 Leser meldeten sich neu an. Insgesamt wurden 9349 Medien ausgeliehen.

In den Februarferien besuchten 15 Hortkinder mit ihren Erziehern Frau Herberger und Frau Unger die Bücherei. Neben der Einführung in die Bücherei, gab es ein Bücherrätsel und zwei Geschichten aus dem Buch „Kinder unterm Regenbogen“.

Im April war ich zum Frauengesprächskreis im Haus Kontakt eingeladen, und stellte das Buch von Fancine Rivers „Ruth eine Frau der Liebe“ vor.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Literaturtage im Herbst. So konnten wir am 11.11. die Kinderbuchautorin Andrea Karime aus Köln gewinnen. Sie verzauberte die 1. und 2. Klasse der Grundschule Auerswalde mit ihren Geschichten rund um den Geschich-

tenteppeich. Zwei ihrer Kinderbücher stehen zum Ausleihen bereit „Nuri und der Geschichtenteppeich“ und „Die Zauberstimme“. Danke an die Leiterin der Kreisbibliothek Rochlitz Frau Hohmann, Sie ermöglichte, dass diese Lesung an unserer Grundschule stattfinden konnte.

Martina Ranft

### Niederlichtenau

Auch die Bücherei in Niederlichtenau wurde rege genutzt, 1253 Besucher kamen um sich umzuschauen, zu Lesen und Bücher auszuliehen. Die Bücherei verzeichnet 117 aktive Benutzer, darunter 69 Kinder. 34 Neuanmeldungen konnten gezählt werden.

Im Jahr 2009 besuchten 2 Klassen der Grundschule Niederlichtenau mit ihren Lehrerinnen die Bücherei zu einer Büchereiführung. Den lustigen Bücherwürmern auf der Spur lernten sie den Ablauf in einer Bücherei kennen, informierten sich über die

verschiedenen Bucharten, lösten Rätsel und bastelten Lesezeichen.

Besonderen Spaß machte es wieder, als im März für Klasse 4 und Frau Rattei eine Lesenacht auf dem Programm stand. Schon lange zuvor waren alle aufgeregt. Als Auftakt stellte der Kinderbuchautor Jens Reinländer in gewohnt witziger und vergnüglicher Weise sein Buch über die Entstehung der Buchstaben vor. Zwischen Bücherregalen in den Schlafsack gekuschelt, durften dann alle solange lesen, bis die Augen zufielen.

Seit Oktober 2009 ist es für die Schüler der Grundschule Niederlichtenau möglich, im Rahmen des Ganztagsangebotes die Bücherei zu besuchen. Viele Kinder kommen um in Ruhe Bücher anzuschauen, gemütlich zu schmökern oder Material für den Unterricht herauszusuchen.

Schön, dass damit die Bücherei noch intensiver genutzt werden kann.

Jana Schrammel



## Aus den Vereinen

Weitere Informationen zu den Vereinen im Internet unter: [www.gemeinde-lichtenau.de](http://www.gemeinde-lichtenau.de)

### Stimmung auf der Rodelbahn in Krumbach

Winter und kein Ende, so dachten auch die Vereinsmitglieder des Heimatvereines in Krumbach und organisierten kurzerhand eine Schlittenpartie für den 6. Februar 2010. Mit zwei eilig angefertigten Aushängen wurden die Bewohner informiert und es hatte sich schnell herumgesprochen. Fast 50 Wintersportbegeisterte fanden sich zur Rodelpartie ein. Eigentlich durfte man auch im Faschingskostüm erscheinen, doch das waren gerade mal zwei Narren.

Mit Glühwein und deftiger Rostbratwurst sorgten die Vereinsmitglieder dafür, dass keiner hungrig seinen Schlitten auf den Berg ziehen musste. Mit Fackeln gut ausgeleuchtet fand dann auch jeder den Hang hinunter zur erneuten Stärkung. Trotz unangenehmer Kühle an diesem Abend blieben viele Rodler bis zum Schluss der Veranstaltung.

U. Berndt, Heimatfreunde Krumbach e.V.

### Der Seniorenclub e.V. Auerswalde informiert:

#### Jahrsversammlung 2010 – Dank an alle seine Helfer

Am 25. Januar 2010 führte der Seniorenclub Auerswalde e.V. seine Jahresversammlung im Siedlerheim im Ortsteil Auerswalde durch. Der Vorstand berichtete über die geleistete Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr 2009 und nutzte die Gelegenheit sich ganz herzlich bei allen seinen vielen Helfern und Mitstreitern zu bedanken.

Der Seniorenclub e.V. hat besonders die aktive Unterstützung durch den Gemeinderat, den Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung gewürdigt.

In diesem Jahr werden wir 4 Veranstaltungen in unserem Bürgerhaus im Ortsteil Auerswalde organisieren. Die anwesenden Mitglieder bestätigten den Bericht des Vorstandes, den Arbeitsplan für 2010 sowie den Finanzplan für das laufende Vereinsjahr.

Den Vorstandsmitgliedern wurde für ihre Arbeit gedankt und sie wurden einstimmig für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt. Im Anschluss wurde noch in fröhlicher Runde die angenehme Atmosphäre im Siedlerheim genossen.

#### Ein Rezept zum Altwerden für 2010:

*Wer morgens nüchtern 3 x schmunzelt,  
wenn's regnet nicht die Stirne runzelt.  
Und abends lacht, so dass es schallt,  
wird 120 Jahre alt.*

Für den Vorstand **Manfred Mehner**

### Faschingsveranstaltung im Bürgerhaus

70 junggebliebene Senioren aus Auerswalde, Garnsdorf und Umgebung feierten im Dorfgemeinschaftshaus im OT Auerswalde eine fünfzügige Faschingsfeier. Jubel, Trubel, Heiterkeit führte mit Unterhaltung und Tanz, Essen und Trinken zu einer gelungenen Veranstaltung zum Jahresauftakt.



Die 3 schönsten Kostüme erhielten einen Preis. Weitere lustige Einlagen wurden durch Mitglieder des Seniorenclubs selbst gestaltet. Der Vorstand bedankt sich bei allen, die zu dieser Veranstaltung beigetragen haben und wünscht sich für die weiteren geplanten 3 Veranstaltungen im Jahr 2010 den Zuspruch aller Senioren ab 60. Traut Euch, der Seniorenclub braucht Euch.

Der Vorstand **Manfred Mehner**

## ATV Garnsdorf und Umgegend e.V. · Neujahrsturnen am 16. Januar 2010

Nun war es wieder soweit. Am Samstag, den 16. Januar 2010 begrüßte der ATV Garnsdorf das neue Jahr mit seinem traditionellen Neujahrsturnen. Mit vielen Stunden in der vergangenen Zeit wurde sich mit viel Fleiß auf das Event vorbereitet. Ob Groß oder Klein, alle trainierten dafür mit großer Begeisterung und legten die eine oder andere Übungsstunde zusätzlich mit ein.

Die Turnhalle schien an diesem Tag wieder aus den Nähten zu platzen und der eine oder andere Zuschauer meinte, „Ihr müsst eure Halle vergrößern, das noch mehr kommen können!“ Auch Ehrengäste wie der Bürgermeister Herr Dr. Pollok, Stellvertreter Herr Eidam u.v.m. hielten uns die Treue und besuchten die gelungene Veranstaltung.

Im ersten Teil des Schauturnens zeigten alle Turnerinnen und Turner vom 4. Lebensjahr bis über 70 ihre turnerischen Leistungen. Auch Synchronturnen von einigen Mädchen konnte man wieder bewundern, welches auch in der Wettkampfsaison immer einen schönen Abschluss bildet. Einige Übungsleiter, die vorrangig viele Stunden in der Turnhalle stehen, um den Nachwuchs zu trainieren, zeigten zum Abschluss des ersten Teils, dass man auch da noch eine tolle Übung zaubern kann, was vom Publikum mit großem Applaus honoriert wurde.

Im zweiten Teil des Tages zeigten dann die Turnerinnen und Turner, sowie auch die anderen Sportlerinnen aus den Abteilungen, wie z. Bsp. „Fit for Fun“, dass man sehr vielseitig sein kann. Die Jüngsten eröffneten mit dem Papageientanz und dem Fliegerlied die Show. Dann hieß es „Tanzalarm!“ Die Mädchen im Alter zwischen 6 und 9 Jahren

schwangen dazu im bunten Outfit ihr Tanzbein. Gleich im Anschluss konnte man dann den Profis genau zuschauen, wie locker und leicht ein Buggy oder Salsa aussehen kann. Dirk Fischer, der nicht nur turnt, sondern auch noch nebenbei tanzt, brachte seine Tanzgruppe aus Chemnitz mit, die alle mit diesen Tänzen begeisterte. Ob die Kombination aus Turnen und Artistik, die Trampolinnummer von den Jungen, die Choreografie mit den weißen Gymnastikbändern oder als die männlichen Turner beim „Sexy Lover“ ihren durchtrainierten Body zeigten, es waren viele schöne Showpunkte zu sehen, die man hier gar nicht alle im Detail aufzählen kann.

All die Dinge sind nur erreichbar, wenn alle zusammen halten und jeder seinen Beitrag dafür leistet. Es sind nicht nur die Sportler, die man dafür braucht. Auch die Eltern und Großeltern, die ihre Kinder in die Turnhalle bringen und viele Menschen, die nicht mehr aktiv sind und die eine oder andere Requisite dazu basteln, sind nicht zu vergessen! All denen möchten wir auf diesem Weg ein **großes Dankeschön aussprechen! Ebenfalls bedanken wir uns recht herzlich für die vielen Spenden, die an diesem Tag eingegangen sind. Für uns ist das immer wieder eine große Stütze, um Anschaffungen zu tätigen, die unseren Aktiven, ob jung oder alt zugute kommen.** Auf unserer Homepage [www.atvgarnsdorf.de](http://www.atvgarnsdorf.de) gibt es noch viele Bilder zum Anschauen.

gez.: Heike Gypstuhl



## Ein ganzer Sonntag für den Nachwuchs SV Wacker 22 Auerswalde e.V. – Abteilung Fußball

Der 31.01.2010 war für viele Kinder der Gemeinde Lichtenau ein aufregender Sonntag. Denn in Chemnitz fand der Auerswalder Fußballhallencup statt. Organisiert vom SV Wacker 22 Auerswalde gingen 3 spannende Turniere in der wunderschönen Halle des Chemnitzer Polizeisportvereins über die Bühne. Den Auftakt machte die E-Jugend (Jahrgänge 1999/2000) des SV Wacker 22 Auerswalde und belegte in einem sehr engen Turnier den 4. Platz. Eingeladen waren die jungen Kicker aus Flöha, Langenleuba – Oberhain und Frankenberg.

In den Partien wurden viele fußballerische Leckerbissen gezeigt und letztendlich stand Frankenberg als Turniersieger fest. Danach folgte das Turnier der F-Jugend (Jahrgänge 2001/02) von Auerswalde. Diese wiederum hatten die SpG Sachsenburg/Niederlichtenau, Milkau und Langenleuba-Oberhain zum Spielen eingeladen. Dabei ging die Vertretung von Auerswalde als Favorit ins eigene Turnier. Dort erreichten sie bei den Hallenkreismeisterschaften einen tollen 3. Platz.

Mit viel Selbstvertrauen und Spielfreude, zeigten sie auch an diesem Sonntag, einen erfolgreichen Fußball. Die Vertretung des SV Wacker 22 Auerswalde holte sich den Turniersieg. Neben einer starken Mannschaftsleistung, trat Oliver Geupel als bester Torschütze des Turniers hervor.

Der Schlusspunkt eines aufregenden und interessanten Fußballsonntages war das Turnier der D-Jugend (1997/98). Zu Gast waren die Mannschaften aus Milkau, Mittweida, Rapid Chemnitz und die weit gereiste Vertretung des FSV Dippoldiswalde.

Dieses Turnier hatte viel Tempo zu bieten und vor allem Tore. In 15 Spielen wurden 67 Tore erzielt. Die meisten schoss der Turniersieger, die Mannschaft des FSV Dippoldiswalde. Viele Torszenen und schöne Spielzüge, waren bei diesem Turnier zu sehen. Leider wur-



den die 2 Vertretungen von Auerswalde für ihr Kämpferherz und ihre Leidenschaft nicht belohnt. Sie belegten die beiden hinteren Plätze. Am Abend waren dann drei spannende Turniere und ein toller Fußballsonntag vorbei.

Dank vieler Helfer und Spenden aus der Gemeinde, konnte für viele Kinder ein unvergesslicher Sporthöhepunkt geschaffen werden. Deshalb auch ein „Dank“ an alle fleißigen Helfer, Organisatoren und die Kinder.

**Moritz Weiß, SV Wacker 22 Auerswalde e.V.**

## SV Wacker 22 Auerswalde – Turnen · Freundschaftswettkampf in Niederwiesa



Bei verschneiten Straßen und Flockenwirbel machten wir uns am 30. Januar auf nach Niederwiesa. Die SG Grün-Weiß Niederwiesa hatte zum 9. Vergleichswettkampf mit Augustusburg und uns aufgerufen. Geturnt wurde aber der AK 6/7 bis hinauf zu den Erwachsenen.

Einige von uns konnten diesen Wettkampf im kleinen Kreis nutzen, um die neuen Übungen in einer höheren Altersklasse auszuprobieren.

Es klappte leider noch nicht bei allen so, wie sie es sich gern erhofft haben, dennoch zeigten unsere Turnerinnen sehr gute Übungen.

Jette Sophie Ranft turnte das erste Mal in der AK 6/7 und zeigte, dass sie sich auch nicht hinter den „Großen“ verstecken muss. In der AK 8/9 ließ Chantal Gläser den älteren Jahrgang hinter sich und erturnte sich den ersten Platz.

Auch in der AK 10/11 mussten Maxi Fritsche und Stefanie Kluge neue Übungen zeigen. Juliane Glaser und Stefanie Uhlemann hatten hier eigentlich ein Jahr Vorsprung, mussten sich aber dennoch den jüngeren geschlagen geben. Sabine Fritzsche konnte das erste Mal in AK 12/13 an den Start gehen und schlug sich dort auch sehr wacker.

*hinten:  
Isabell Thümer,  
Sandy Köppelmann,  
Romy Knorr*

*vorn:  
Stefanie Uhlemann,  
Sophie Loreen Wagner,  
Sabine Fritzsche,  
Stefanie Kluge,  
Jette Sophie Ranft,  
Maxi Fritsche,  
Chantal Gläser,  
Juliane Glaser*

Bei den Jugendlichen und den Erwachsenen turnten für uns Isabell Thümer (AK 16/17), sowie Sandy Köppelmann und Romy Knorr (beide AK 18-29) in der KM IV und belegten alle drei Podestplätze.

Im folgenden Frühjahr wird der 10. Vergleichswettkampf zwischen Augustusburg, Niederwiesa und Auerswalde dann in unserer Halle ausgetragen.

Trainieren wir also daraufhin, das gute Ergebnis aus diesem Jahr zu wiederholen.

### **AK6/7**

3. Platz Sophie Loreen Wagner	34,70 Pkt.
4. Platz Jette Sophie Ranft	33,60 Pkt.

### **AK8/9**

1. Platz Chantal Gläser	35,40 Pkt.
-------------------------	------------

### **AK10/11**

6. Platz Maxi Fritsche	30,15 Pkt.
7. Platz Stefanie Kluge	29,70 Pkt.
11. Platz Juliane Glaser	28,90 Pkt.
12. Platz Stefanie Uhlemann	28,50 Pkt.

### **AK 12/13**

4. Platz Sabine Fritzsche	28,55 Pkt.
---------------------------	------------

### **AK 16/17 KM IV**

1. Platz Isabell Thümer	44,35 Pkt.
-------------------------	------------

### **AK 18-29 KM IV**

1. Platz Sandy Köppelmann	49,20 Pkt.
2. Platz Romy Knorr	48,20 Pkt.

**Romy Knorr**

## Pressemeldung

### Die Zeit für gute Taten stärkt ländliche Regionen

Wir, die Sächsische Landjugend e.V., engagieren uns als Jugendverband in Sachsen für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensumstände junger Menschen in den ländlichen Räumen.

Wir arbeiten aktiv daran, die Stellung junger Menschen dort zu verbessern und Lebe- sowie Bleibeperspektiven zu schaffen. Kinder und Jugendliche sind unser größtes Potenzial für eine erfolgreiche Zukunft.

Gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel ist es wichtig, dass Jugendliche die Möglichkeit haben, sich mit ihrer Region und dem Leben im ländlichen Raum zu identifizieren.

Mit zahlreichen Regionalpartnern und knapp 3500 Jugendlichen werden wir für Sachsens Dörfer aktiv. Vom 28. bis 30. Mai 2010 werden zahlreiche Jugendgruppen viele gute Taten umsetzen, um ihre Heimat noch schöner, lebens- und lebenswerter zu machen.

Die Aufgaben, die es gilt, umzusetzen, suchen sich die jungen Leute selbst. Es kann z.B. sein, dass ein Dorf einen neuen Spielplatz bekommt, auf den Kinder vielleicht schon lange gewartet haben. Es kann auch ein Waldlehrpfad restauriert, ein Dorfplatz verschönert, ein Flohmarkt organisiert oder eine Parkanlage auf Vor-

dermann gebracht werden. Bei der Umsetzung der Aufgaben für das Allgemeinwohl geht es aber nicht ganz ohne die Unterstützung des Dorfes. Materialien und Geräte müssen von den Jugendlichen im Vorfeld über Sponsoren organisiert werden, also etwa ansässige Wirtschaftsunternehmen.

Auch der Rat und die Mithilfe von Bürgern sind oft gefragt. Eltern, Nachbarn und Bekannte haben die Möglichkeit „ihren“ Mädchen und Jungen unter die Arme zu greifen und etwas Ganzheitliches zu schaffen.

So übernehmen alle Beteiligten tatkräftig Verantwortung für den Erhalt und die Schaffung lebenswerter ländlicher Räume.

Das komprimierte jugendliche Engagement ist in Sachsen unter dem Titel „48-Stunden-Aktion“ bekannt. Im Landkreis Mittelsachsen koordinieren:

- das Projekt SAEXTANT des Pi-Haus e.V. Freiberg und
- das Projekt KONTRAST – Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen der Sächsischen Landjugend e.V. in Zusammenarbeit mit dem
- Kreisjugending Mittelsachsen e.V. die Aktion.

Bis zum 30. März können sich Jugendgruppen, die an der 48h-Aktion teilnehmen möchten anmelden bei:

• **Sächsische Landjugend e.V.**  
**Projekt „KONTRAST – Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen“**

Böhrigen, Hainichener Str. 1  
09661 Striegistal  
Tel./FAX: 034322 / 40388 oder  
Handy: 0162 / 6157701 Mandy Wiesner  
0173 / 3917849 Ina Lorenz

Mail:  
mandy.wiesner@landjugend-sachsen.de  
ina.lorenz@landjugend-sachsen.de

• **Pi-Haus Freiberg e.V.**  
**Projekt „SAEXTANT – Mobile Jugendarbeit“**

Beethovenstraße 5  
09599 Freiberg  
Handy: 0173 / 4842718 Nancy Schreiber  
0174 / 6382290 Anne Jadergast

Mail: saextant@pi-haus.de  
Homepage: www.pi-haus.de



## Heimatverein Auerswalde/Garnsdorf e.V.

### Zahlen und Fakten aus der „Vergangenheit“ – Wissenswertes zu Biensdorf

Als Quelle für die „Zahlen und Fakten“ dienen „Adressbücher von Mittweida und Umgebung“ (Stadtarchiv Mittweida) und sonstige alte Unterlagen. Vorangestellt werden muss, dass Biensdorf schon vor 1839 keine eigenständige Gemeinde war.

Aus Unterlagen kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass damals (auf der Grundlage der neuen Landgemeindeordnung) die vollständige Eingemeindung nach Krumbach zur Diskussion stand. Am 15. Mai 1839 trafen sich deshalb stimmberechtigte Mitglieder der Dörfer Krumbach und Biensdorf in der Gerichtsstelle Neusorge. Man einigte sich zu einer Art Verwaltungsgemeinschaft, „**wie sie von jeher existierte**“.

Im Jahre 1839 wurde bereits von „**Krumbach mit Biensdorf**“ gesprochen. Diese Ortsbezeichnung ist auf Siegelmarken und Stempeln zu finden. Biensdorf wurde von Krumbach mit verwaltet und hatte einen Vertreter im Gemeindeparlament.

Die Aussagen zur Einwohnerentwicklung sind wegen der Verwaltungsgemeinschaft nicht so einfach wie zu anderen Orten. Bei Zählungen erfolgte oft keine Trennung zwischen Krumbach und Biensdorf.

Nach einem alten Einwohnerregister gab es 1832 in Biensdorf 15 Haushaltungen mit 25 männlichen und 31 weiblichen Einwohnern, die in 8 bewohnten Grundstücken lebten. 1844 werden 9 Grundstücke im Grundsteuerregister erfasst, 1890 sind es 12 Grundstücke und es soll 79 Einwohner gegeben haben. Im Adressbuch des Jahres 1899 sind für Biensdorf nur 11 Einwohner aufgelistet, ausschließlich Einwohner mit Besitz. Im Vergleich dazu: Bei einer Volkszählung 1871 wurden 36 männliche und 40 weibliche

Einwohner gezählt. Im Jahre 1919 hatten 16 Biensdorfer Bürger Einkommenssteuern zu entrichten.

Es handelte sich dabei um:

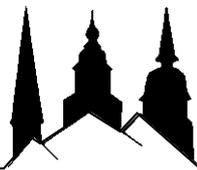
1 Rittergutspächter	5 Hausbesitzer
2 Tischler	1 Lagerist
1 Wirtschaftsbesitzer	1 Gasthofbesitzer
1 Schlosser	4 Fabrikarbeiter

In den Adressbüchern ist für Biensdorf als landwirtschaftlicher Betrieb nur das Vorwerk, später als Rittergut bezeichnet, aufgeführt. Keine Hinweise sind zum Bergbau in Biensdorf enthalten. Zum Uraltbergbau in Biensdorf gibt es bereits umfangreiche Veröffentlichungen. Der Verein „Alte Silberfundgrube Hülfe des Herrn zu Biensdorf e.V.“ ist hier der richtige Ansprechpartner.

In alten Zeiten gehörte Biensdorf zur Herrschaft Sachsenburg, später dann zu Neusorge. Mit Neusorge sind die alten sächsischen Adelsgeschlechter von Büнау und von Carlowitz verbunden. Das Vorwerk in Biensdorf gehörte zum Rittergut Neusorge und wurde von Pächtern bewirtschaftet.

Mit diesen wenigen Informationen zu Biensdorf werden die Beiträge „Zahlen und Fakten aus der Vergangenheit“ vorerst abgeschlossen. Zur Geschichte der Ortsteile der Gemeinde Lichtenau sind noch viele Quellen zu erschließen und weitere Veröffentlichungen werden hin und wieder erfolgen.

gez. **Kl.-J. Schmidt**



# Die Drei Türme – Kirchennachrichten

## Termine und Veranstaltungen in den Kirchen Auerswalde – Niederlichtenau – Ottendorf

• **Ab April** bietet die Kirchengemeinde Auerswalde einen neuen **Glaubensgrundkurs** an. Er dient zur eigenen Erkenntnisweiterung und Lebensbewältigung. Nach Abschluss des Kurses sind Taufe oder Konfirmation möglich.  
Die Teilnehmer müssen keine Voraussetzungen mitbringen. Die ersten beiden Abende können auch zur Orientierung dienen (Schnupperabende), danach ist ein regelmäßiger Besuch im 14-tägigen Rhythmus sinnvoll. **Machen Sie bitte auch andere auf dieses Angebot aufmerksam!** Anmeldungen nimmt Pfr. M. Kaube entgegen.

• heißt ein Glaubens-Grundkurs, der am **Montag, 8. März 2010, 19.30 Uhr** im Pfarrhaus Niederlichtenau beginnt

# Christ



1. wenn Sie den Wunsch haben, Ihr Leben als Christ zu führen
2. wenn Sie sich erst einmal über das Christentum genauer informieren möchten
3. wenn Sie das Gefühl haben, Ihre Beziehung zu Gott braucht einen neuen Anstoß
4. wenn Sie sich mit dem Gedanken an eine Taufe oder Konfirmation tragen oder eventuell in die Kirche wieder eintreten möchten

### ...EINFACH KENNENZULERNEN

dann sollten Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Wir wollen gemeinsam ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und Neues entdecken.

Die Abende finden dann jeweils montags bis zum 31. Mai statt (ausgenommen Ostermontag und Pfingstmontag, an diesem Tagen sind Sie herzlich jeweils 18 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst in die Kirche eingeladen).

### Einige der Themen:

- Gott:** Gibt es sichere Informationen?  
**Jesus:** Ist diese Person einzigartig?  
**Die Bibel:** Ist sie mehr als ein Buch?  
**Beten:** Ein „heißer Draht“ nach oben?  
**Kirche:** Muss das sein?  
**Himmel:** Glaubst du heute noch jemand?  
**Frieden:** Eine vergebliche Hoffnung?

Eine Voranmeldung (schriftliche, telefonisch oder per Email) ist erwünscht, aber keine Voraussetzung. Eine unverbindliche Teilnahme am ersten Abend ist möglich.

• Die Kirchengemeinde **Wittgensdorf** sucht für **die sanierte Wohnung in der 1. Etage ihres Pfarrhauses** (75 m<sup>2</sup>) immer noch einen Mieter. Interessenten melden sich bitte in der Gemeindekanzlei Wittgensdorf (Tel. 03 72 00 / 8 83 27).

### • „Alles, was Atem hat, lobt Gott“

Unter diesem Motto laden Frauen aller Konfessionen am Freitag, dem **5. März zum Weltgebetstag** ein. Auch in **Frankenberg** wird aus diesem Anlass um **18.00 Uhr** ein Gottesdienst gefeiert. Frauen aus Kamerun haben den Weltgebetstag in diesem Jahr vorbereitet.

### • Bibelwoche in Ottendorf vom **08. März bis 12. März**

Das Thema der diesjährigen Bibelwoche lautet: „Nicht ohne Segen“. Es geht dabei um 7 Abschnitte aus den Jakobserzählungen.

- |  |   |
|--|---|
| <i>Montag, 08.03.2010; 19.30 Uhr</i>     | <i>Thema 1<br/>(Pfr. Schmidt, Chemnitz)</i>           |
| <i>Dienstag, 09.03.2010; 19.30 Uhr</i>   | <i>Thema 2 (Pfr. Alberti, Taura)</i>                  |
| <i>Mittwoch, 10.03.2010; 19.30 Uhr</i>   | <i>Thema 5 (Pfr. Fischer, Altmittweida/Ottendorf)</i> |
| <i>Donnerstag, 11.03.2010; 19.30 Uhr</i> | <i>Thema 4 (Pfr. Konnerth, Erlau)</i>                 |
| <i>Freitag, 12.03.2010; 19.30 Uhr</i>    | <i>Thema 3<br/>(Pfr. Fehlberg, Königshain)</i>        |
| <i>Sonntag, 14.03.2010; 19.30 Uhr</i>    | <i>Thema 7 (Pfrin. Bürger, Penig)</i>                 |

Die Bibelwoche findet im **Gemeinderaum der Kirchengemeinde Ottendorf** statt.

**Zeitgleich** findet eine Bibelwoche im **Gemeinderaum der Kirchengemeinde Auerswalde** statt.

• Am Samstag, dem **20. März** wird im **Forum Chemnitz** (Ecke Brückenstraße/Mühlenstraße) die Veranstaltung **„ProChrist geht weiter“** stattfinden. Von **13.00 – 19.00 Uhr** werden Interviews und Berichte, ein Impulsreferat von Rainer Dick, Seminare zu verschiedenen Themen, Kaffee und ein Abschlussgottesdienst angeboten. Nehmen Sie doch ein ausführliches Programm aus Ihrer Kirchengemeinde mit! Es lohnt sich, dabei zu sein.

• Am Montag, dem **22. März, 19.30 Uhr** wird in der **Kirche Auerswalde** die Bestseller-Autorin und Soziologin Frau Gabriele Kuby zu dem aktuellen Thema: **„Gender-Mainstreaming – Angriff auf die Schöpfungsordnung“** sprechen. Hinter dem Rücken des öffentlichen Bewusstseins ereignet sich eine Kulturrevolution, die im Begriff ist, die Sozialstruktur der Gesellschaft zu verändern. Sie trägt den Namen **Gender Mainstreaming**. Dabei geht es um die Auflösung der Geschlechtsidentität von Mann und Frau, von Ehe, Familie, Mutterschaft und Vaterschaft. Lassen Sie sich an diesem Abend informieren und bilden Sie sich selbst ein Urteil! Laden Sie auch andere Interessierte dazu ein!

• Am **22. April, 19.30 Uhr** hält der **Lebensberater Dieter Leicht** wieder einen hörenswerten Vortrag über das Thema: **„Selbstannahme – Schritte zu einem positiven Wertgefühl“**.

**Es grüßen Sie Ihre Pfarrer  
Pfr. M. Kaube, Pfr. L. Seltmann, Pfr. M. Fischer**

**Pfr. M. Kaube**  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Auerswalde  
Am Kirchberg 5, 09244 Lichtenau  
Tel.: (037208) 2530, Fax: (037208) 85903  
E-Mail: kirche.auerswalde@web.de

Kanzleiöffnungszeiten:  
Di.: 9.00 – 11.00 Uhr, 15.00 – 17.00 Uhr  
Do.: 9.00 – 11.00 Uhr

**Pfr. L. Seltmann**  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederlichtenau  
Kirchgasse 2 B, 09244 Lichtenau  
Tel.: (037206) 2991, Fax: (037206) 881338  
E-Mail: kg.niederlichtenau@evlks.de.net

Kanzleiöffnungszeiten:  
Mo.: 16.00 – 17.30 Uhr  
Do.: 9.00 – 10.30 Uhr

**Pfr. M. Fischer**  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottendorf  
Kirchberg 5, 09244 Lichtenau  
Tel.: (037208) 2622 o. 85838,  
Fax: (037208) 85839  
E-Mail: kirche.ottendorf@web.de

Kanzleiöffnungszeiten:  
Di.: 14.00 – 16.00 Uhr

## Wir gratulieren den Jubilaren der Ortschaften Auerswalde - Lichtenau - Ottendorf

### OT Auerswalde

Frau Anna Pils 90 Jahre  
 Herr Gerhard Naumann 90 Jahre  
 Herr Alfred Oehmichen 87 Jahre  
 Herr Gerhard Ranft 87 Jahre  
 Frau Elisabeth Schmieder 83 Jahre  
 Frau Esther Wolff 82 Jahre  
 Herr Alfred Kempe 82 Jahre  
 Frau Ingeburg Dippmann 82 Jahre  
 Frau Anneliese Ahnert 81 Jahre  
 Herr Günter Richter 80 Jahre  
 Herr Willy Dr. Schuster 80 Jahre  
 Herr Heinz Turek 78 Jahre  
 Frau Irmgard Wunsch 77 Jahre  
 Frau Elfriede Voigtländer 77 Jahre  
 Herr Werner Voigtländer 77 Jahre  
 Herr Heinz Weise 75 Jahre  
 Frau Eva Grimmer 74 Jahre  
 Frau Renate Meichsner 74 Jahre  
 Herr Kurt Seelent 73 Jahre  
 Herr Gotthard Franke 73 Jahre  
 Frau Hildegard Tanner 73 Jahre  
 Herr Klaus Ost 72 Jahre  
 Frau Irene Fritzsche 72 Jahre  
 Herr Manfred Grafe 72 Jahre  
 Herr Siegfried Klemm 72 Jahre  
 Herr Winfried Harlaß 71 Jahre  
 Frau Gerda Franke 71 Jahre  
 Herr Roland Colditz 71 Jahre  
 Frau Irene Herrmann 71 Jahre  
 Frau Gisela Wewior 71 Jahre  
 Herr Gert Herrmann 71 Jahre  
 Herr Kurt Franke 70 Jahre  
 Herr Dieter Schneidenbach 70 Jahre  
 Herr Bernd Voigtländer 70 Jahre  
 Herr Eberhard Sohre 70 Jahre  
 Frau Helga Martin 70 Jahre  
 Herr Bernd Fiero 70 Jahre

### OT Garnsdorf

Frau Margarete Schreiber 90 Jahre

Herr Gerhard Müller 83 Jahre  
 Frau Anneliese Wiedemann 82 Jahre  
 Frau Lotte Uhlig 82 Jahre  
 Frau Elfriede Oelschlägel 82 Jahre  
 Frau Elisabeth Hans 82 Jahre  
 Herr Gerhard Langer 81 Jahre  
 Frau Christa Berthold 77 Jahre  
 Herr Ewald Hausmann 77 Jahre  
 Frau Adelheid Hausmann 75 Jahre  
 Frau Rosmarie Riedel 72 Jahre  
 Frau Barbara Seifert 70 Jahre

### OT Krumbach

Frau Irene Albat 76 Jahre

### OT Merzdorf

Frau Brunhilde Lohs 89 Jahre  
 Herr Helmut Felsmann 75 Jahre  
 Frau Christine Thümer 74 Jahre  
 Frau Elfriede Stopp 74 Jahre

### OT Niederlichtenau

Frau Inge Pegorer 81 Jahre  
 Frau Lisa Scharschmidt 80 Jahre  
 Herr Rudi Liebhaber 78 Jahre  
 Herr Erwin Krug 78 Jahre  
 Frau Ursula Götze 75 Jahre  
 Frau Liesbeth Barthel 74 Jahre  
 Frau Jutta Nitzsche 74 Jahre  
 Frau Brigitte Scharschmidt 74 Jahre  
 Frau Anni Römer 73 Jahre  
 Herr Franz Jost 72 Jahre  
 Frau Giesela Heller 71 Jahre  
 Frau Christa Steinhauer 70 Jahre

### OT Oberlichtenau

Frau Ursula Sczesny 84 Jahre  
 Frau Christiane Bärtsch 83 Jahre  
 Herr Joachim Augustin 78 Jahre  
 Herr Christian Brückner 78 Jahre

Frau Elfriede Röbner 77 Jahre  
 Herr Gerhard Neuhauf 74 Jahre  
 Frau Eva Leeb 73 Jahre  
 Herr Ralf Lohße 73 Jahre  
 Herr Rolf Weißbe 72 Jahre  
 Herr Gerhard Kunze 72 Jahre  
 Herr Klaus Jahreis 72 Jahre  
 Herr Roland Hedrich 70 Jahre  
 Herr Gerold Renner 70 Jahre

### OT Ottendorf

Frau Hilda Küchenmeister 86 Jahre  
 Frau Ruth Böhm 85 Jahre  
 Herr Harald Pfefferkorn 84 Jahre  
 Frau Ilse Schulze 84 Jahre  
 Frau Liebgard Mehnert 82 Jahre  
 Frau Marianne Naumann 81 Jahre  
 Herr Helmut Seherer 80 Jahre  
 Frau Marie Uhlemann 80 Jahre  
 Herr Rudolf Uhlig 80 Jahre  
 Herr Erich Forchheim 78 Jahre  
 Herr Eitelfried Haferkorn 78 Jahre  
 Frau Ilse Sambale 77 Jahre  
 Frau Hilde Kroll 77 Jahre  
 Frau Christa Wende 77 Jahre  
 Herr Gerald Irmscher 77 Jahre  
 Frau Regina Leibling 76 Jahre  
 Herr Egon Grund 76 Jahre  
 Frau Ruth Hanika 75 Jahre  
 Frau Irene Müller 74 Jahre  
 Frau Christa Gläsner 74 Jahre  
 Frau Jonny Stör 74 Jahre  
 Frau Brigitte Bönitz 72 Jahre  
 Frau Ingrid Zöllkau 72 Jahre  
 Herr Roland Graupner 71 Jahre  
 Frau Edith Singer 71 Jahre  
 Frau Käthe Seifert 70 Jahre  
 Frau Gisela Willner 70 Jahre